

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Ein Gnaden Glantz strahlt auß der Höhe

D-DS Mus ms 449-59

GWV 1107/41¹

RISM ID no. 450006677²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006677>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Ein Gnaden Glantz strahlt auß der Höhe
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Ein Gnaden=Glantz strahlt aus der Höhe
Noack ³	Seite 59	Ein Gnadenglanz strahlt.
Katalog	—	Ein Gnaden Glantz strahlt/auß der Höhe/a/ 2 Violin/Viola/Basso solo/e/Continuo. /Fer.3.Nat.Chr./1741. [fälschlich geändert in: 1742.]
RISM	—	Ein Gnaden Glantz strahlt auß der Höhe a 2 Violin Viola Basso solo e Continuo. Fer. 3. Nat. Chr. 1741. [changed to: 1742.]

GWV 1107/41:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-1, S. 312-313*.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449-59	Umschlag _{Graupner} : 174 60 Umschlag _{N.N.} : 174. 60 59 ⁴

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r -3 ^v ; alte Zählung(en): Bogen.Seite 8.1-9.2
Umschlag _{Graupner}	fol. 4 ^r (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner})
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	fol. 4 ^v -5 ^r : Continuo. fol. 6 ^r -13 ^r : Vl ₁ , ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Fer. 3. Nat. Chr. 1742. ⁵
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. D. 1742 ⁶
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Fer. 3. Nat. Chr. 1741 1742. ⁷
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	34 ^{ter} Jahrgang. 1742. ⁸
Noack	Seite 59	—	XII. 3. Weihn. ⁹
Katalog	—	—	Autograph Dezember 1741.
RISM	—	—	Autograph 1741.

Anlass (Datum):

3. Weihnachtsfeiertag 1741 (auch Tag des Apostels und Evangelisten Johannes; 27. Dezember 1741)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

⁴ In der ursprünglichen Signatur 174 | 60 wurde die Zahl 60 durchgestrichen und durch 59 ersetzt; auf dem Umschlag_{Graupner} unterblieb die Änderung.

⁵ Die Jahreszahl 1742 wurde von fremder Hand irrtümlich hinzugefügt.

⁶ Die Jahreszahl 1741 wurde irrtümlich in 1742 abgeändert.

⁷ Die Jahreszahl 1741 wurde irrtümlich in 1742 abgeändert.

⁸ 1742: Das Kirchenjahr 1742 (der Jahrgang 1742 der Lichtenbergschen Libretti *Lichtenberg 1741-1742*).

⁹ Angabe bei Noack, S. 59: XII. 3. Weihn., d. h. Dezember [1741], 3. Weihnachtsfeiertag.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	Œ. N. Œ. (In Nomine Jesu ¹⁰)
		3 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol.4^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ¹¹	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl ₁	6 ^{r-v}	Violino. 1.
		7 ^{r-v}	Violino. 1.
	1 Vl ₂	8 ^{r-v}	Violino. 2.
Viola	1 Va	9 ^{r-v}	Viola
(Violone) ¹²	2 Vln _e	10 ^{r-v}	Violone
		11 ^{r-v}	Violone
Basfo	1 B	12 ^r –13 ^r	Basfo.
e Continuo	1 Cont	4 ^v –5 ^r	Continuo (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,0 cm x 34,5 cm.

Die **Stimmen** Vl_{1,2}, Va; B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz	1 (Arie)	2 (Rez)	3 (Choralstro- phe ₁)	4 (Arie)	5 (Rez)	6 (Choralstro- phe ₂)
Stimme						
Vl _{1,2}	x		x	x		x
Va	x		x	x		x
B	x	x	x	x	x	x
Bc (Cont, Vln _e , ...)	x	x	x	x	x	x

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite¹³:

Heilfame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen Texten
/ Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-
Capelle / zu / DARMSTADT, / Auf / Das 1742.ſte
Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Heinrich Ey-
lau, Fürstl. Heſſiſ. Hof= / und Cantzley=Buchdrucker.

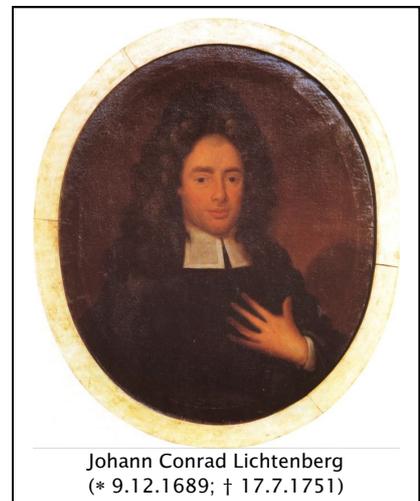
Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darm-
stadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theo-
loge, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum
Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung
zum Superintendenten¹⁴, Architekt, Kantatendichter.
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt.

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt;
† 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.

Kirchenjahr:

3.12.1741 – 1.12.1742.



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

¹⁰ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹¹ Nicht angegebene folii sind leer.

¹² In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹³ Abgedruckt bei *Noack*, S. 13; die Formatierungen in *Œ* bzw. Garamond sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁴ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Re-
präsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

Textquellen:

3. Satz:

Choralstrophe₁:

Ein Gnadenglanz strahlt aus der Höhe, | ach, aber ach, wer nimmts in Acht? | Der finst're Kerker dieser Welt, | der alles Fleisch gefangen halt, | hat seine Slaven ganz verblendet. | Ob Gott gleich Trost und Rettung sendet, | so ist doch niemand, der erwacht.

[14. Strophe des Chorals „Durch bloßes Gedächtnis dein, Jesu, genießen“ (1684) von **Christian Knorr von Rosenroth** (* 15. (16.?) Juli 1636 in Alt-Raudten bei Wohlau/Schlesien; † 4. (8.?) Mai 1689 in Groß-Albershof bei Sulzbach/Oberpfalz).]¹⁵

6. Satz:

Choralstrophe₂:

Du Brunn voll Erbarmen, Du Quelle der Deinen, | Du Licht, das im Lande des Lebens wird scheinen, | nun wirst Du die Wolken des Trauerns vertreiben | und uns mit den Bürgern des Lichtes einschreiben.

[44. Strophe des o. a. Chorals]

Lesungen zum 3. Weihnachtsfeiertag gemäß Perikopenordnung¹⁶:

Epistel: Sirach 15, 1–8:

- 1 **S**Och's thut niemand / denn der den **HERRN** fürchtet / Vnd wer sich an Gottes wort helt / der findet sie.
- 2 Vnd sie wird jm begeben / wie eine Mutter / vnd wird jm empfahen / wie eine junge Braut.
- 3 Sie wird jm speisen mit brot des Verstands / vnd wird jm trencken mit wasser der Weisheit.
- 4 Da durch wird er starck werden / das er fest stehen kan / vnd wird sich an sie halten / das er nicht zu schanden wird.
- 5 Sie wird jm erhöhen vber seine Nehesten / vnd wird jm seinen mund auffthun / in der Gemeine.
- 6 Sie wird jm krönen mit freuden vnd wonne / vnd mit ewigem namen begaben.
- 7 **W**er die Narren finden sich nicht / vnd Gottlosen können sie nicht ersehen /
- 8 **D**enn sie ist fern von den Hoffertigen / vnd die Heuchler wissen nichts von jr.

Evangelium: Johannesevangelium 21, 15–24:

- 15 Da sie nun das Mahl gehalten hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus: Simon Jona, hast du mich lieber, denn mich diese haben? Er spricht zu ihm: Ja, HERR, du weißt, dass ich dich liebhabbe. Spricht er zu ihm: Weide meine Lämmer!
- 16 Spricht er wider zum andernmal zu ihm: Simon Jona, hast du mich lieb? Er spricht zu ihm: Ja, HERR, du weißt, dass ich dich liebhabbe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Schafe!
- 17 Spricht er zum drittenmal zu ihm: Simon Jona, hast du mich lieb? Petrus ward traurig, dass er zum drittenmal zu ihm sagte: Hast du mich lieb? und sprach zu ihm: HERR, du weißt alle Dinge, du weißt, dass ich dich liebhabbe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Schafe!
- 18 Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Da du jünger warst, gürtetest du dich selbst und wandeltest, wohin du wolltest; wenn du aber alt wirst, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich gürtend und führen, wohin du nicht willst.
- 19 Das sagte er aber, zu deuten, mit welchem Tode er Gott preisen würde. Und da er das gesagt, spricht er zu ihm: Folge mir nach!
- 20 Petrus aber wandte sich um und sah den Jünger folgen, welchen Jesus liebhatte, der auch an seiner Brust beim Abendessen gelegen war und gesagt hatte: HERR, wer ist's, der dich verrät?
- 21 Da Petrus diesen sah, spricht er zu Jesus: HERR, was soll aber dieser?

¹⁵ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

¹⁶ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

- 22 Jesus spricht zu ihm: So ich will, dass er bleibe, bis ich komme, was geht es dich an? Folge du mir nach!
- 23 Da ging eine Rede aus unter den Brüdern: Dieser Jünger stirbt nicht. Und Jesus sprach nicht zu ihm: »Er stirbt nicht«, sondern: »So ich will, dass er bleibe, bis ich komme, was geht es dich an?«
- 24 Dies ist der Jünger, der von diesen Dingen zeugt und dies geschrieben hat; und wir wissen, dass sein Zeugnis wahrhaftig ist.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 6)¹⁷ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben u: ũ statt u (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatext** (Überschrift *Originaltext in der Breittopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleunden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben h: ꝥ statt h ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feꝥd* als auch *fehð*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Ein Gnadenglanz strahlt, strahlt aus der Höhe ...“
nur „Ein Gnadenglanz strahlt aus der Höhe ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breittopf-Fraktur* wurde der Font **F Breittopf**,
 - für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

¹⁷ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-1*: 6 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 6.

- Ferner wurde der Font **DS-Alt Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA¹⁸:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-449-59>.
URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-17981.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften:**
Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Veröffentlichungen:**
Nicht bekannt.

¹⁸ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

Kantatentext

Mus ms 449-59	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1r	Aria (<i>VI,2, Va; B; BC</i>) Ein Gnaden Glantz strahlt auß der Höhe ach aber ach wer nimts inacht ? ☺ Der finstre Kerker diefer Welt der alles Fleisch gefangen hält hat seine Slaven ganz verblendet Ob Gott gleich Trost u. Rettung sendet so ist doch niemand der erwacht. <p style="text-align: right;">Da Capo</p>	Aria (<i>VI,2, Va; B; BC</i>) Ein Gnaden Glantz ftrahlt auß der Höhe ach aber ach wer nimts inacht ? ☺ Der finstre Kerker diefer Welt der alles Fleisch gefangen hält hat seine Slaven gantz verblendet Ob Gott gleich Trost u. Rettung sendet so ist doch niemand der erwacht. <p style="text-align: right;">Da Capo</p>	Arie (<i>VI,2, Va; B; BC</i>) Ein Gnadenglanz strahlt aus der Höhe, ach, aber ach, wer nimmts in Acht? ☺ Der finst're Kerker dieser Welt, der alles Fleisch gefangen hält, hat seine Slaven ganz verblendet. Ob Gott gleich ¹⁹ Trost und Rettung sendet, so ist doch niemand, der erwacht. <p style="text-align: right;">da capo</p>
2	2r	Recitativo secco (<i>B; BC</i>) Deß Vaters Wort das große Licht das längst vor allem Anfang war verspricht der Welt in ihrem Todt das Leben. Sein Trost Sein holder Schein wird überall u. allen offenbar noch will Jhm niemand Glauben geben Was kann betrübter seyn ? Heißt das Vernunft wenn man das Leben fliehet ? ifts klug gethan so man am Joch deß Satans zihet ? Ihr Sünder stellt euch anderst ein.	Recitativo secco (<i>B; BC</i>) Deß Vaters Wort das große Licht das längst vor allem Anfang war verspricht der Welt in ihrem Todt das Leben. Sein Trost Sein holder Schein wird überall u. allen offenbar noch will Jhm niemand Glauben geben Was kann betrübter feyn ? Heißt das Vernunft wenn man das Leben fliehet ? ifts klug gethan so man am Joch deß Satans zihet ? Ihr Sünder stellet euch anderst ein.	Secco-Rezitativ (<i>B; BC</i>) Des Vaters Wort, das große Licht, das längst vor allem Anfang war, verspricht der Welt in ihrem Tod das Leben. Sein Trost, Sein holder Schein wird überall und allen offenbar. Noch ²⁰ will Ihm niemand Glauben geben. Was kann betrübter sein? Heißt das Vernunft, wenn man das Leben fliehet? Ist's klug getan, so man am Joch des Satans ziehet?

¹⁹ „ob Gott gleich“ (dicht.): „obgleich Gott“, „obwohl Gott“.

²⁰ „Noch“ ist hier zeitlich zu verstehen.

		Wolt ihr diß Wort	Wolt ihr diß Wort	Wollt ihr dies Wort,
		wolt ihr diß Licht verschmähn ?	wolt ihr diß Licht verschmähn ?	wollt ihr dies Licht verschmäh'n,
		so ist für euch kein Trost zu hoffen.	so ist für euch kein Trost zu hoffen.	so ist für euch kein Trost zu hoffen.
		Der Himmel steht nur denen offen	Der Himmel steht nur denen offen	Der Himmel steht nur denen offen,
		die auf dem Pfad deß Lichts im Glauben redlich gehn.	die auf dem Pfad deß Lichts im Glauben redlich gehn.	die auf dem Pfad des Lichts im Glauben redlich geh'n.
3	2 ^v	Choralstrophe ₁ (VI _{1,2} , Va; B; BC)	Choralstrophe ₁ (VI _{1,2} , Va; B; BC)	Choralstrophe ₁ ²¹ (VI _{1,2} , Va; B; BC)
		Kommt Seelen kommt alle lernt Jesum erkennen	Kommt Seelen kommt alle lernt Jesum erkennen	Kommt Seelen, kommt alle, lernt Jesum erkennen,
		beginnet vor Liebe mit mir zu entbrennen	beginnet vor Liebe mit mir zu entbrennen	beginnet vor Liebe mit mir zu entbrennen,
		kommt laßt uns Jhn suchen mit Eiffer auf Erden	kommt laßt uns Jhn suchen mit Eiffer auf Erden	kommt, lasst uns Ihn suchen mit Eifer auf Erden,
		damit wir im Suchen noch brünstiger werden.	damit wir im Suchen noch brünstiger werden.	damit wir im Suchen noch brünstiger werden.
4	2 ^v	Aria (VI _{1,2} , Va; B; BC)	Aria (VI _{1,2} , Va; B; BC)	Arie (VI _{1,2} , Va; B; BC)
		Wort u. Licht auß Gott geboren	Wort u. Licht auß Gott geboren	Wort und Licht aus Gott geboren,
		lehre rette meinen Geist. ☺	lehre rette meinen Geist. ☺	lehre, rette meinen Geist. ☺
		Ach ! ich bin im Todt verlohren	Ach ! ich bin im Todt verlohren	Ach! ich bin im Tod verloren.
		ja ich sterbe im Gericht	ja ich sterbe im Gericht	Ja, ich sterbe im Gericht,
		wenn Dein Trost Dein Glantz mich nicht	wenn Dein Trost Dein Glantz mich nicht	wenn dein Trost, dein Glanz mich nicht
		auß der Finsterniß entreißt.	auß der Finsterniß entreißt.	aus der Finsternis entreißt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
5	3 ^v	Recitativo secco (B; BC)	Recitativo secco (B; BC)	Secco-Rezitativ (B; BC)
		Laß werther Jesu aller Welt	Laß werther Jesu aller Welt	Lass, werter Jesu, aller Welt
		Dein Licht noch itzt ²² recht helle scheinen	Dein Licht noch itzt recht helle scheinen	Dein Licht noch itzt ²³ recht helle scheinen.
		Zerstreu nach dem Wunsch der Deinen	Zerstreu nach dem Wunsch der Deinen	Zerstreu nach dem Wunsch der Deinen
		Die Finsterniß ²⁴ die Deinem Gnaden Schein	Die Finsterniß die Deinem Gnaden Schein	die Finsternis, die Deinem Gnadenschein
		entgegen steht u. ihn zurücke hält.	entgegen steht u. ihn zurücke hält.	entgegen steht und ihn zurücke ²⁵ hält.

²¹ 14. Strophe des Chorals „Durch bloßes Gedächtnis dein, Jesu, genießen“ (1684) von **Christian Knorr von Rosenroth** (* 15. (16.?) Juli 1636; † 4. (8.?) Mai 1689).

²² B-Stimme, T. 3, Textvariante: *jetzt* statt *itzt*.

²³ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁴ B-Stimme, T. 6, Schreibweise: *Finsternuß* statt *Finsterniß*.

²⁵ „zurücke“ (alt.): „zurück“.

		Ja laß dabei Dein Lebens Wort in allem kräftig seyn	Ja laß dabei Dein Lebens Wort in allem kräftig feyn	Ja, lass dabei Dein Lebenswort in allem kräftig sein,
		daß alle Welt Dein Licht Reich sehe	daß alle Welt Dein Licht Reich sehe	dass alle Welt Dein Lichtreich sehe
		u. Dir zu folgen willig seÿ. Ach daß doch das geschähe !	u. Dir zu folgen willig feÿ. Ach daß doch das gefchähe !	und Dir zu folgen willig sei. Ach, dass doch das geschähe!
6	3v	Choral: 44. Du Bruñ voll Erbarmen, du Quelle p. ²⁶ Da Capo	Choral: 44. Du Bruñ voll Erbarmen, du Quelle p. Da Capo	Choralstrophe ²⁷ (VI _{1,2} , Va; B; BC)
		du Brunn voll Erbarmen du Quelle der deinen	du Brunn voll Erbarmen du Quelle der deinen	Du Brunn voll Erbarmen, Du Quelle der Deinen,
		du Licht das im Lande des Lebens wird scheinen	du Licht das im Lande des Lebens wird scheinen	Du Licht, das im Lande des Lebens wird scheinen,
		nun wirst du die Wolcken des Trauens vertreiben	nun wirst du die Wolcken des Trauens vertreiben	nun wirst Du die Wolken des Trauerns vertreiben
		und uns mit den Bürgern des Lichtes einschreiben.	und uns mit den Bürgern des Lichtes einschreiben.	und uns mit den Bürgern des Lichtes einschreiben.
—	3v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum:

V-01/18.10.2017.

V-02/02.05.2018: Neues Speicherformat *.docxm

Datum der Links:

Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

²⁶ Partitur: Der Text der 44. Strophe fehlt. Textwiedergabe nach der B-Stimme.

²⁷ 44. Strophe des o. a. Chorals.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Durch bloßes Gedächtnis dein, Jesu, genießen »

Verfasser des Choral:

Christian Knorr von Rosenroth (Pseudonyme: Rautner²⁸, Peganius²⁹; * 15. (16.?) Juli 1636 in Alt-Raudten bei Woh-lau/Schlesien; † 4. (8.?) Mai 1689 in Groß-Albershof bei Sulzbach/Oberpfalz); Polyhistor, Theosoph, Dichter, Schriftstel-ler, evangelischer Kirchenlieddichter, Alchemist.³⁰

Erstveröffentlichung:

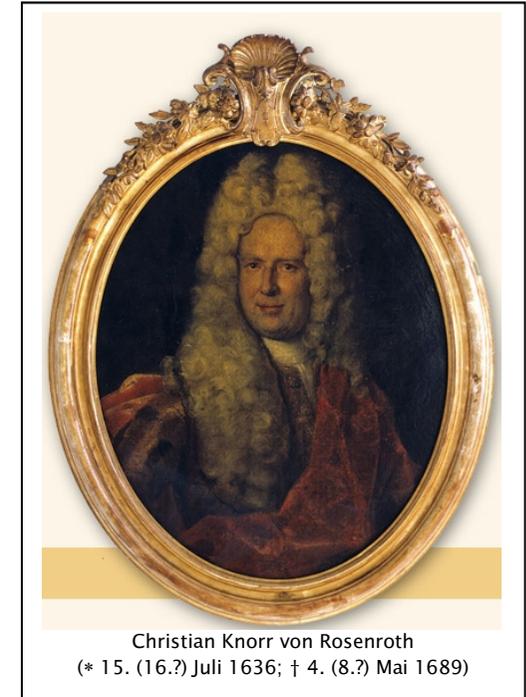
1684; *GB Neuer Helicon 1684*; S. 92–104, Nr. XXXIX.

Choral verwendet in:

Mus ms 448–04 (GWV 1112/40): 14. Strophe³¹ (Kommt Seelen kommt alle lernt Jesum erkennen)
28. Strophe (Ich seh wo ich wolle in Orten und Landen)
Mus ms 449–59 (GWV 1107/41): 14. Strophe (Kommt Seelen kommt alle lernt Jesum erkennen)
44. Strophe (du Brunn voll Erbarmen du Quelle der deinen)
Mus ms 456–10 (GWV 1129/48): 1. Strophe (Durch bloßes Gedächtnis Dein Jesu genießen)
Mus ms 457–08 (GWV 1170/49): 36. Strophe (Kom̄ trefflichster König kom̄ heiligs Geseze)
Mus ms 461–15 (GWV 1139/53): 15. Strophe (Weil Er uns geliebet, so laßt uns Jhn lieben)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449–59:

- *CB Graupner 1728, S. 30*:
Mel. zu Durch bloßes Gedächtnis dein, Jesu, genießen; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz, S. 207*:
Mel. zu Durch bloßes Gedächtnis dein, Jesu, genießen; von den angegebenen Melodien ist die erste gleich jener aus dem *CB Graupner 1728*.
- *CB Portmann 1786*: —
- *Kümmerle*: —
- *Zahn, Bd. I, S. 387, Nr. 1474–1476*; speziell bei Nr. 1476 Hinweis auf *CB Graupner 1728 a.a.O.*



²⁸ Rautner; der aus Rau[d]ten Stammende.

²⁹ Peganius: pēganon, ἵ, n. (πήγανον), *die Raute, Gartenraute* (Ruta graveolens, L.). [*WB Georges lateinisch-deutsch, Bd. 2, S. 1537*]

³⁰ Koch, *Bd. IV, S. 28 ff*; *Wikipedia*; Dienst, Karl in *bbkl, Bd. IV (1992) Spalten 169–170*.

³¹ Strophenzählungen nach *Fischer-Tümpel, Bd. V, S. 498 ff, Nr. 555*.

Hinweise, Bemerkungen:

- Die Dichtung stellt den Versuch dar, den *Iubilus rhythmicus de nomine Iesu* (*Iesu, dulcis memoria*, entstanden im Umkreis von Bernhard von Clairvaux) ins Deutsche zu übertragen.
- Kommentar bei *Fischer-Tümpel, Bd. V, S. 503* zu der Qualität der Dichtung:
Die vorliegende Bearbeitung [des *Jubilius Bernhardi* „*Jesu dulcis memoria*“] befriedigt wenig, mußte aber wegen ihrer weiten Verbreitung mitgeteilt werden. Die gestreckten Verse waren zur Übertragung wenig geeignet, da sie Veranlassung geben, in des Dichters Gedanken noch viel Fremdartiges hineinzutragen und die ohnehin vorhandenen Breiten noch zu vermehren.
- Hinweis bei *Fischer-Tümpel a.a.O.*:
Die lateinischen Strophen folgen [in der Dichtung von Rosenroth] den deutschen alternierend nach.

Versionen des Chorals:

- Für verschiedene Versionen des *Iubilus rhythmicus de nomine Iesu* (*Iesu, dulcis memoria*) s. *Wackernagel, Bd. I, S. 119*.
- Wegen der Länge der von Rosenrothschen Dichtung (48 Strophen) wird sie in manchen Gesangbüchern in drei Teile aufgeteilt. Dabei wurden unterschiedliche Ansätze verfolgt:
 - Trotz der Aufteilung in drei Choräle fortlaufende Nummerierung der Strophen.
 1. Choral „Durch bloßes Gedächtnis dein, Jesu, genießen“. Strophen 1 bis 15.
 2. Choral „O Jesu, du Ursprung der ewigen Gnade!“. Strophen 16 bis 34.
 3. Choral „O Jesu, du Blume Jungfräulicher Tugend“. Strophen 35 bis 48.
 - Aufteilung in drei Choräle mit jeweils neu beginnender Nummerierung der Strophen.
 1. Choral „Durch bloßes Gedächtnis dein, Jesu, genießen“. Strophen 1 bis 15.
 2. Choral „O Jesu, du Ursprung der ewigen Gnade!“. Strophen 1 bis 19.
 3. Choral „O Jesu, du Blume Jungfräulicher Tugend“. Strophen 1 bis 14.



GB Neuer Helikon 1684
Titelkupfer

Neuer Helicon
mit seinen Neuen Musen
Das ist:
Geistliche
Sitten- Lieder /
Von Erkantniß der wahren
Glückseligkeit / und der Unglückseligkeit falscher Güter ; dann
von den Mitteln zur wahren Glückseligkeit zu gelangen / und sich in
derselben zu erhalten.
Von einem Liebhaber: Christlicher
Übungen zu unterschiedlichen
Zeiten
Mehrentheils zur Aufmunterung
der Seinigen
Theils neu gemacht / theils überse-
tzt / theils aus andern alten / bey
Unterrichtung seiner Kin-
der geändert.
Dannehero aber zusammen geordnet
und von einem guten Freunde
zum Druck besorget.
Samt einem Anhang
Von etlichen geistlichen Gedichten
desselben / unter des Herrn Fouquet
in Französischen Versen unter wehrender
seiner Gefängniß geschriebene Uebersetzung / in Teutsch übersetzt.
Wie auch
Ein geistliches Lust- Spiel /
Von der Vermählung Christi mit der
Seelen.
Hörsberg /
Verlegt Joh. Jonathan Heljeder / 1684.

GB Neuer Helicon 1684

Titelseite

^{5.}
Mittel-Schnitt.

Ist denn mein Herz nun recht beschnitten
 So bleibt mir Jesus in der mitten:
 Hieraus quillt/als mein Lebens-Gut/
 Nichts anders als desselben Blut:
 Hieraus steigt als mein Lebens-Meister/
 Sein Geist der Ursprung meiner Geister.
 Hier als aus einer fetten Blut/
 Empfang ich Wärm an Leib und Muth:
 Behalt ich diesen in der mitten/
 So ist mein Fleisch recht weggeschnitten.

^{6.}
Umb-Kreis.

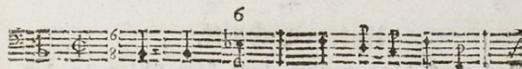
Kanstu dein Herz also in eine Vierung schneiden/
 Daß nach dem Winkel-Maß die Zipfel wegzu-
 scheiden;
 Da man von anders nichts als graden Strichen
 weiß:
 So weiß es Gottes Geist dann ferner auszubreiten/
 und kan durch seinen Trieb die Seiten so erweitern/
 Daß vor Vollkommenheit es wird ein runder
 Kreis.

XXXIX.

Aufmunterung des Glaubens
 aus dem Namen Jesu/nach An-
 leitung des Jubel Lieds
 Bernhardi.

Aria 39.

Durch bloßes Gedächtnus/dein Jesu/ge-



nessen / Kan Sinnen und Herzen wie



Honig

Honig durchfüßen: Wißt aber du selber dich

Musical notation with a '6' above it.

bey uns befinden / Muß alles geschweige das

Musical notation.

Honig verschwinden.

Musical notation.

hneiden
weg
Strichen
zubrei
weiten/
runter
bens
An-
esu/ger
die
Honig

1.
Iesu dulcis memoria
Dans vera cordi gaudia;
Sed super mel & omnia,
Ejus dulcis praesentia,

2.
Man singet nichts schöner in hñlischen Chören;
Man kan auch auf Erden nichts lieblicher hören,
So ist auch im denken nichts süßers zu loben/
Als Jesus die Gabe des Vaters von oben.

2.
Nil canitur suavius,
Nil auditur jucundius:
Nil cogitatur dulcius,
Quam Jesus Dei filius.

3.
O Jesu/bu Hoffnung deß der sich belehret/
Wie bistu so milde/ wenn man dich begehret?
Wie bistu so gütig im suchen der Blinden!
Wie wirstu denn heissen / wenn man dich wird
sünden?

3.
Jesu, spes poenitentibus,
Quam pius es petentibus.
Quam bonus es quarentibus!
Sed quid inuentibus?

^{4.}
O Jesu/ du Süsse der inneren Güter/
Du Brunnquell deß Lebens; du Licht der Gemü-
ther:

Wo du bist muß alle die Freude verbleichen;
Man kan es mit keinem Verlangen erreichen.

^{4.}
Jesús dulcedo cordium,
Fons vivus lumen mentium:
Excedens omne gaudium,
Et omne desiderium.

^{5.}
Die Zunge verstummet/ und kan es nicht sagen/
So kan es auch niemand in Schrifften vortragen;
Erfahrung die lehret vom Glauben getrieben/
Was dieses bedeuete dich Jesu zu lieben.

^{5.}
Nec lingua valet dicere,
Nec litera exprimere
Expertus potest credere,
Quid sit Jesum diligere.

^{6.}
Dich such ich im Bette/ deß Nachts bis an Mor-
gen;
Wenn ich mich im Zimmer deß Herzens verborgen.
So heimlich als öffentlich unter dem Hauffen/
Sieht man mich vor Liebe dir Jesu nachlauffen.

^{6.}
Jesum quæro in lectulo,
Clauto cordis cubiculo
Privatim & in publico,
Quæram amore sedulo.

^{7.}
Ich geh mit Maria in eifrigem Trabe/
Und suche dich Jesu deß Morgends im Grabe.
Da muß ich im denken mich fräncken und win-
den/
und winseln dieweil dich kein Auge kan finden.

^{7.}
Cum Maria diluculo
Jesum quæram in tumulo:
Clamore cordis quarulo,
Mente quæram non oculo.

^{8.}
So wil ich das Grab denn mit Thränen begießen/
So soll denn mein ächzen die Hölte durchschießen.
Drauff kommt du da wil ich um Süßen hin-
fnien;
Die faß ich und bin nicht herunter zu ziehen.

8. Tum-

Tumb
Locus
Jesu p
Stricti

Nabbe
So fo
D f
Di

Jesu, B
Et triu
Dulce
Torus

So bl
Ereue
Er

Mi

Mane
Er nos
Pulsa
Mund

Und g

Laß le
So

Ich

Quan
Tunc
Mund
Et int

Denn
Wie
Die
Es

Amor
Et ver
Plus m
Quam

2.

Tumbam perfundam fleibus
Locum replens gemitibus:
Jesu provolar pedibus,
Strictis hærens amplexibus.

9.

Rabbuni/ du König der himmlischen Wunder/
So kommstu so siegstu noch immer ihunder!
O süsse/ die mehr als mit Worten kan laben;
Wie brennt mein Verlangen/ dich immer zu ha-
ben.

9.

Jesu, Rex admirabilis,
Et triumphator nobilis:
Dulcedo ineffabilis,
Torus desiderabilis.

10.

So bleib denn mein Liebster vor meinem Gesichte;
Erleuchte mich Armen mit himmlischem Lichte.
Treib ferne das dunckle vom Geist und vom
Willen/
Mich kleine Welt lieblich mit Lichte zu füllen.

10.

Mane nobiscum, Domine,
Et nos illustra lumine:
Pulsa mentis caligine
Mundum replens dulcedine.

11.

Und gehstu / so komm doch auch wieder zur See-
len/
Laß leuchten die Wahrheit ohn alles verhölen:
So wird sich das eitle der Welt von mir tren-
nen/
Ich werde vor Liebe beginnen zu brennen.

11.

Quando cor nostrum visitas,
Tunc lucet ei veritas:
Mundi vilescit vanitas,
Et intus fervet charitas.

12.

Denn hastu mich Jesu/ nicht erstlich gellebet?
Wie lieblich! wie süß ist's wenn man sich so übet!
Viel tausend Ergehung ist bey dir zu spüren/
Es kan es ja niemand mit Worten aufführen.

12.

Amor Jesu dulcissimus,
Et verè suavissimus:
Plus milies gratissimus,
Quam dicere sufficimus.

13. Jf

Gemi-
hen;
nchen.

agen/
tragen;
lieben/

an Moro-
rborgen,
auffen/
lauffen.

rabe.
and witt-
finden.

egtesen/
hieszen.
ten hit-
leben.
s. Tum-

13.
Ist denn nicht im Leiden dein Herze zerfloßen?
Dafu nicht dein Blut wie die Ströme vergoffen?
Daß ich nun erlöset mich Gott kan vertrauen/
Und ewig verhoffe sein Antlitz zu schauen.

13.
Hoc probat ejus passio,
Et sanguinis effusio,
Per quam nobis redemptio
Datur & DEI visio.

14.
Kommt/Seelen/kommt alle lernt Jesum erkennen;
Beginnet vor Liebe mit mir zu entbrennen:
Kommt laßt uns ihn suchen mit Eifer auff Er-
den/
Damit wir im suchen noch brünstiger werden.

14.
Jesum omnes cognoscite,
Amorem ejus polcrite:
Jesum ardentem quarite,
Quarendo inardescite.

15.
Weil er uns geliebet/ so laßt uns ihn lieben:
Sonst wird ja die Liebe durch Liebe getrieben.
Kommt laßt uns doch seinem Geruche nachlauf-
fen:
Und was er gewünschet/ das wünschet mit
hauffen.

15.
Sic amantem diligite,
Amoris vicem reddite:
In hunc odorem currite,
Et voto votis reddite.

16.
O Jesu/ du Ursprung der ewigen Gnade!
Du Hoffnung der Freuden im göttlichen Pfade!
Du Brunnquell der Süße voll himmlischer Güte/
Ergözung vor Seele/ vor Geist und Gemüthe!

16.
Jesum auctor clementia,
Totius spes latitiae;
Dulcoris fons & gratia,
Veræ cordis delicia.

17.
O laß mich einfinden in geistlicher Stille/
Dein herzlich umbarmen und Liebe die Fülle:
Komm wieder zugegen/ damit ich mich schicke/
Noch einmahl zu schauen die himmlischen Dlicke.
17. Jesu

Jesu mi
Amoris
Da mihi
Tuam v
Denn t
So tan
Die
Dien
Cum di
De re t
Amor fi
Cum so
Dein li
So bal
Das
Und
Tua Je
Grata
Reple
Dans f
Went
Ber
M
M
Qui
Qui
Deli
Nisi
Wit
So f
D
D
Quer
Novi

17.

Jesu mi bone, sentiam
Amoris tui copiam:
Da mihi per praesentiam,
Tuam videre gloriam.

18.

Denn kan gleich die Zunge dein Lob nicht erstein-
gen/
So kan ich indessen doch gleichwohl nicht schweigen.
Die Liebe bewegt mich stets von dir zu schwär-
gen/
Dieweil du ja bleibest mein einzig ergehen.

18.

Cum dignè loqui nequeam
De te tamen non fileam:
Amor facit ut audeam,
Cum solum de te gaudeam.

19.

Dein lieben / O Jesu/ das speiset die Sinnen/
So bald dir die Seele kan Schmach abgewinnen.
Das sättigt ohn Eitel mit himmlischen Gaben/
Und mache mehr Verlangen und Hunger zu haben.

19.

Tua Jesu dilectio,
Grata mentis refectio
Replens sine fastidio,
Dans famem desiderio.

20.

Wenn man dich geschmecket so wil man mehr essen:
Wer trincket / dem wird nie genug eingemessen:
Man kan nichts verlangen/ man kan nichts be-
gehren/
Als Jesum/ daß der doch die Seele soll nähren. |

20.

Qui te gustant, esuriunt:
Qui bibunt, adhuc sitiunt:
Desiderare nesciunt,
Nisi Jesum, quem diligunt.

21.

Wird einer nun truncken mit Lieb überdeckt/
So kan er erst sagen wie Jesus geschmecket.
O selig/ O selig? dems also gegangen/
Der hat mehr als immer sein Herz kan verlan-
gen-

21.

Quem tuus amor inebriat,
Nevit, quid Jesus sapias:

I

Quam

hoffen?
ergossen?
trauen/
en.

erkennen;
n:
auff Er-
werden.

ben:
ben.
nachlanf-
sehst mit

e!
Hfabe:
der Güte/
emüthe!

y/
ille:
schicket/
n Blicke,
27. Jesu

Quam felix est qui sentiat,
Non est ultra quod cupiat.

22.
O Englische Schönheit ins Auge zu dringen!
O lieblicher Klang vor den Ohren zu singen!
O Honig im Munde; O Labfal der Schmer-
hen!
Diß alles ist Jesus und Nectar der Herzen!

22.
Jesu decus angelicum;
In aure dulce canticum;
In ore mel mirificum;
In corde nectar coelicum.

23.
Ziel tausend und tausendmahl trag ich Verlangen/
Und schaue / wenn kommt doch mein Jesus gegän-
gen?
Wenn kommstu / O Freude / mich einmahl zu
stillen;
Zu sättigen und mit dir selber zu füllen.

23.
Desidero te millies
Mi Jesu, quando venies?
Me latum quando facies?
Me de te, quæso, saties.

24.
Es währet so lange / Herr / eh ich dich kriege/
Daß ich schier verschmacht und vor Liebe krank
liege.
Doch weiß ich vom Honig der Hoffnung zu spre-
chen/
Und Blüthe vom Baume des Lebens zu brechen.

24.
Amor tuus continuus
Mihi languor assiduus:
Mihi Jesus mellifluus,
Fructus vitæ perpetuus.

25.
Du bleibest mir immer der Gipffel der Güte/
Die liebsten Gedanken in meinem Gemüthe.
Und bleibet viel übrig daß nicht zu ergreifen;
Das kan ich nur bloß mit dem lieben anstreiffen.

25.
Jesu summa benignitas
Mihi cordis jucunditas:
Incomprehensa bonitas,
Tua me stringat charitas.

26. Doch

26.

Doch ist es genug dich / Herr Jesu zu lieben/
Nichts weiter zu suchen/ dich einzig zu üben :
Da wil ich mich meiner ganz selber begeben/
Damit ich/ mein Heiland/ dir einzig kan leben.

26.

Bonum mihi diligere
Jesum, nil ultra querere :
Mihi prorsus deficere,
Ut illi queam vivere.

27.

O süßester Jesu/ ich lieg in der Höle!
Ich wart / O du Hofnung der seuffzenden Seele.
Ich suche dich emsig mit kläglichen Thräaen ;
Ich schrey in dem Herzen mit ängstlichem seh-
nen.

27.

O Jesu mi dulcissime,
Spes suspirantis animæ :
Te pia querunt lachrymæ,
Te clamor mentis intimæ.

28.

Ich sey wo ich wolle in Orten und Landen/
So seufftz ich: ach! wär doch mein Jesus vorhand-
den!
Wie werd ich mich freuen/ wenn ich ihn kan fin-
den!
Wie selig/ wenn ich mich mit ihm kan verbinden!

28.

Quocunque loco fuero,
Meum Jesum desidero :
Quam lætus cum invenero!
Quam felix cum tenuero!

29.

Da werd ich ihn halsen/ da werd ich ihn küssen ;
Weit süßer/ als lönt ich viel Honigs genießen.
O selig! wenn ich nun den Herren so fange!
Doch aber! ach leider! es tauret nicht lange.

29.

Tunc amplexus, tunc oscula,
Quæ vincunt mellis pocula:
Tunc felix Christi copula!
Sed in his parva morula.

30.

Kaum heiß es: ich suchte/ nun hab ich gefunden ;
Nun hab ich mich mit dem verlangten verbunden :
So muß ich schon wieder abwesend verschmachtet!
Und brennend im lieben außs neu nach ihm trach-
ten.

ten.

3 2

30. Jam

bringen:
ngen:
er Schme

erzhen:

Berlangent
sus gegau

einmahl zu

len.

Kriege/
ibe tranck

g zu spre

brecken.

ite/
ebe.

reiffen;
streichfen.

Doch

30.
Jam quod quæsi video;
Quod concupivi teneo;
Amore Jesu languco,
Et corde totus ardeo.

31.
So bleibet die Liebe fein immer in Flammen/
So schläget die Liebe beständig zusammen:
Sie läßt sich nicht löschen; man kan sie nicht
dämpfen;
Sie wächst und weiß mit Versuchung zu dämpf-
fen.

31.
Jesu cum sic diligitur
Hic amor non exinguitur;
Nec tepescit nec moritur;
Plus crescit & accenditur.

32.
Sie brennet beständig in einerley Zunder/
Man weiß nicht wie süsse/ wie lieblich vor Wun-
der!
Sie schmäcket so innig/ so tieff von ergehen/
Daß einer schon also vor selig zu schätzen.

32.
Hic amor ardet jugiter,
Dulcescit mirabiliter:
Sapit delectabiliter,
Delectat & feliciter.

33.
Es ist wie ein Feuer vom Himmel entbrochen/
Und hat mir das Mark und die Adern durchtro-
chen:
Es lodert die Seele mit prasseln und krachen;
Da weiß denn mein Geist sich fein lustig zu ma-
chen.

33.
Hic amor missus cœlitus
Hæret mihi medullitus.
Mentem incendit penitus,
Hoc delectatur spiritus.

34.
O selige Brunn! O entzückendes Feuer!
Wie kühlend! wie lieblich! wie köstlich! wie theuer!
Wo bin ich? was sag ich? wie werd ich getrie-
ben?
Ich sage: wie süß es sey Jesum zu lieben?

34.

O beate
Et arde
O dulce
Amare J

O Jesu
Du Sü
Ich k
Lob / G

Jesu hos
Amor no
Tibi laus
Regnum

Komm tr
Du Wate
Echein
Wie ic

Veni, veni
Pater imm
Erfolge me
Jam expet

Du bist ja
Kein Bals
Nichts
Nichts

Jesu sole
Et balsam
Omni dul
Et cunctis

Dein Scha
Dein riech
Das gar
Die Lieb

Cujus gustu
Cujus odor
In quo mer
Solutus aman

34.

O beatum incendium!
Et ardens desiderium;
O dulce refrigerium!
Amare Dei filium,

35.

O Jesu/ du Blume Jungfräulicher Tugend/
Du Süßigkeit über die Liebe der Jugend;
Ich kan schier nicht weiter / ich muß dir / mein
Leben/
Lob / Ehre / Reich / Herrschafft und Herrlichkeit
geben!

35.

Jesu flos matris virginis,
Amor nostræ dulcedinis;
Tibi laus, honor numinis,
Regnum beatitudinis.

36.

Komm trefflichster König/ komm heiligs Befehle;
Du Vater unendlicher himmlischer Schätze;
Schein endlich im Herzen noch heller verkläret/
Wie ich dich bishero so oftmals begehret.

36.

Veni, veni rex optime,
Pater immensæ gloriæ:
Erfülle menti clarius,
Jam expectate sapius.

37.

Du bist ja viel heller als Himmel und Sonne:
Kein Balsam durchdringt mit so lieblicher Wonne.
Nichts süßes kan also die Zungen erquickten/
Nichts liebes kan also die Herzen bestricken.

37.

Jesu sole serenior
Et balsamo suavior:
Omni dulcore dulcior,
Præ cunctis amabilior.

38.

Dein Schmach ist so lieblich als etwas zu nennen/
Dein riechen so trefflich als je was zu kennen:
Das ganze Gemütze fängt an zu vergehen/
Die Liebe bleibt einig im Herzen da stehen.

38.

Cujus gustus sic afficit,
Cujus odor sic reficit;
In quo mens mea deficit,
Solut amanti sufficit.

J 3

39. Du

^{39.}
Du höchste Vergnügung/ Ergehung der Sinnen/
Der Liebe vollkommenes End' und Beginnen:
Mein rühmen/ mein preisen/ mein lauffen/ mein
rennen/
Du Heyland der Welt / was ist weiter zu nen-
nen.

^{39.}
Tu mentis delectatio,
Amoris consummatio:
Tu mea gloriatio,
Jesu mundi salvatio.

^{40.}
Mein liebster/ komm wieder/ so werd ich ergetzt/
Der du dich zur Rechten deß Vaters gesetzt;
Ist denn nicht geleyet deß Feindes Getummel?
Komm ofne doch einsten die Reiche der Himmel.

^{40.}
Mi delecte revertere
Confors paternæ dexteræ.
Hostem vicitti prospere,
Jam cœli regno fructe.

^{41.}
Du seyfft wo du wollest/ so folg ich im Glauben/
Es soll dich noch Himmel noch Erde mir rauben:
Du Ehre der Menschen/ du Krone der Frommen;
Ich folge/ du hast mir mein Herze genommen.

^{41.}
Sequar quocunque ieris
Mihî tolli non poteris,
Cum meum cor abstuleris;
Jesu laus nostri generis.

^{42.}
Ihr Bürger deß Himmels kommt alle gezogen/
Macht höher die Thore / reißt nieder die Bogen:
Triumph! unser Herr hat das Reich eingenom-
men:
O Jesu/ du König/ willkommen/ willkommen!

^{42.}
Cœli ciues occurrîte,
Portas vestras attollite:
Triumphatori dicite,
Ave Jesu Rex inclÿte.

^{43.}
O König der Kräfte/ O König der Ehren/
Nun wird sich dein siegen und herrschen vermach-
ren:

Nun

Nun
Nun

Rex vir
Rex im
Jesu la
Honor

Du Br
Du dich
Nun

Und

Tu for
Tu ver
Pelle n
Dans n

Wie n
Was

Den
Und

Te cœl
Et tuas
Jesu o
Et nos

Nun h
Da ir
Die

Ich

Jesu in
Quz or
Hanc m
Et eâ f

Indesse
Und den
Sont
Und

Nun bleiben die Sünden zurück und vergeben/
Nun öffnet das Vaterland selbst sein Leben.

43.
Rex virtutum, Rex gloria,
Rex insignis victoria:
Jesu largitor venia,
Honor celestis patriæ.

44.
Du Brunn voll Erbarmen/ du Quelle der deinen/
Du Licht das im Lande des Lebens wird scheinen:
Nun wirstu die Wolken des Trauens vertreiben/
Und uns mit den Bürgern des Lichtes einschreiben.

44.
Tu fons misericordiæ,
Tu veræ lumen patriæ;
Pelle nubem tristitiæ,
Dans nobis lucem gloriæ.

45.
Wie werden die Chöre des Himmels dich preisen!
Was wird man dir dankens und rühmens erweisen!

Denn Jesus erfreut nun die Erden hienieder/
Und macht mit dem Vater den ewigen Frieden.

45.
Te cœli chorus prædicat
Et tuas laudes replicat:
Jesús orbem lætificat,
Et nos Deo pacificat.

46.
Nun herrsche/mein Jesu/mit Frieden und Freuden/
Da irrische Sinnen weit weichen und scheiden:
Drauff steht nun mein Sinn und mein ganzes
Begehren;
Ich weiß auch mein Bestand du wirst mir's ge-
wehren.

46.
Jesús in pace imperat
Quæ omnes sensus superat:
Hanc mea mens desiderat,
Et eâ frui properat.

47.
Indessen weil du noch bey'm Vater verbleibest/
Und deine Regierung unsichtbarlich treibest:
So ist auch mein Herz aus mir selber gezogen/
Und dorten dir nach bis gen Himmels gezogen.

47.
Jesus ad Patrem rediit
Coeleste numen subiit:
Cor meum à me transiit,
Post Jesum simul abiit.

48.
Nun kan ich nicht anders als ledig bertreten
Mit loben/ und sungen/ und wünschen und beten:
Du wollst uns aus Gnaden doch alle beguâmen/
Mit dir eine Stell' in der Freude zu nehmen.

48.
Quem prosequemur laudibus
Votis, hymnis, & precibus;
Ut nos donet cœlestibus,
Cum ipso frui sedibus!

XL.

Zur Aufrichtung des Glau-
bens / welcher das Hauptstück bey der
Bekehrung / dienen die Betrachtungen
der Wohlthaten Christi.

Aria 40.

Aria
Eh Jesu meiner Seelen Freude/ mein

98 76

Reichthum wann ich Mangel leide / Mein

7 7 6

Heyl in meiner Sünden-Last: Mein Anker

6
5 2 6

wen

Version aus dem *GB Darmstadt 1698*, S. 358–364 (1. Instanz in Darmstadt; der Jubilus S. Bernardi de nomine Jesu schließt sich ab S. 364 an [hier nicht wiedergegeben; vgl. jedoch die nachstehenden weiteren Versionen des Chorals *Durch blosses gedächtniß dein/ Jesu/ genießen/*):

<p style="text-align: center;">Geistreiches</p> <p style="text-align: center;">Gesang- Buch/</p> <p style="text-align: center;">Vormahls in Halle gedruckte/</p> <p>Nun aber allhier mit Noten der unbekandten Melodien und 1 2 3. Liedern vermehret / wie auch von vielen im vorigen gefundenen Druck fehlern verbessert;</p> <p style="text-align: center;">Zur Ermunterung Glaubiger Seelen/</p> <p style="text-align: center;">Mit einer Von guten Freunden verlangten Vorrede</p> <p style="text-align: center;">Eberhard Philipps Zuehlen/ jüngerem Stadt-Predigers und Definitoris daselbst.</p> <p style="text-align: center;">✠ : (O) : ✠</p> <p style="text-align: center;">Darmstadt/ Gedruckt bey Sebastian Griebel/ Im Jahr Christi 1698.</p>	<p style="text-align: center;">358 Erweckungs-Gesänge.</p>
<p style="text-align: center;"><i>GB Darmstadt 1698</i> Titelseite</p>	<p style="text-align: center;"><i>GB Darmstadt 1698</i> Seite 358</p>

nig durchsüßen / willst aber du selber dich bey
uns befinden / muß alles / geschweige das
honig / verschwinden.

2. Man singet nichts schönere in himm-
lischen chören / man kan auch auff erden
nichts lieblicher hören. So ist auch im
denken nichts süßers zu loben / als JESUS
die gabe des Vaters von oben.

3. O JESU / du hoffnung / des / der sich
begehret / wie bist du so milde / wenn man
dich begehret! wie bist du so gütig im suchen
der blinden / wie wirst du denn heißen / wenn
man dich wird finden.

4. O JESU / du süße der inneren güter /
du brunnenquell des lebens / du licht der ge-
müther : wo du bist / muß alle die freude ver-
bleiben / man kan es mit keinem verlangen
erreichen.

5. Die zunge verstummeth / und kan es
nicht sagen / so kan es auch niemand in
schriftten vortragen : Erfahrung die lehret
vom glauben getrieben / was dieses bedeute
dich / JESU / zu lieben.

6. Dich such ich im bette des nachts bis
an morgen ; wenn ich mich im zimmer des
berkens verborgen. So heimlich als öffent-
lich unter dem hauffen steht man mich vor
liebe dir / JESU / nachlauffen.

7. Ich geh mit Maria im eifrigen trabe /
und suche dich / JESU / des morgens im
grabe / da muß ich im denken mich fräncken
und winden / und winseln / dieweil dich kein
auge kan finden.

8. So wil ich das grab denn mit thrä-
nen begießen / so sol denn mein achzen die
pöle durchschießen. Drauff kömmtu / da
wil ich zun süßen hinknien / die faß ich / und
bin nicht herunter zu zieden.

9. O Abnani / du König der himmlischen
wunder / so kömmtu / so siegstu noch immer
jehunder ! O süße / die mehr als mit wor-
ten

ten kan laben / wie brennt mein verlangen
dich immer zu haben.

10. So bleib denn mein liebster vor mein
nem gesichte ; erleuchte mich armen mit
himmlischen lichte. Treib ferne das dunckle
vom geist und vom willen / mich kleine welt
lieblich mit lichte zu füllen.

11. Und weichst du / so komm doch auch
wieder zur seelen / laß leuchten die warheit
ohn alles verhalten : So wird sich das eitle
der welt von mir trennen / ich werde vor lie-
be beginnen zu brennen.

12. Denn hast du mich / JESU / nicht
erstlich geliebet? wie lieblich / wie süß ist
wenn man sich so übet! viel tausend ergö-
hung ist bey dir zu spüren / es kan es ja nie-
mand mit worten ausführen.

13. Ist denn nicht im leiden dein herze
zerklossen? Hast du nicht dein blut wie die
ströme vergossen? daß ich nun erlöst mich
Oft kan vertrauen / und ewig verhoffe
sein anlich zu schauen.

14. Kommt seelen / kommt / alle lernt JE-
sum erkennen / beginnet vor liebe mit mir zu
entbrennen : Kommt laßt uns ihn suchen /
mit eifer auff erden / damit wir im suchen
noch brünstiger werden.

15. Weil er uns geliebet / so laßt uns ihn
lieben / sonst wird ja die liebe durch liebe ge-
trieben. Kommt laßt uns doch seinem ge-
ruche nachlauffen / und was er gewünschet /
das wünschet mit hauffen.

16. O JESU du ursprung der ewigen
gnade! du hoffnung der freuden in
göttlichem pfade! du brunnenquell der süßen
voll himmlische güte / ergözung vor seele /
geist und gemüthe.

17. O laß mich empfinden in geistlicher
stille dein hergliche umarmen und liebe die
fülle. Komm wieder zugegen / damit ich mich
schicke

schicke/ noch einmal zu schauen die himmlischen blicke.

18. Denn kan gleich die zunge dein lob nicht ersteigen/ so kan ich indessen doch gleichwol nicht schweigen / die liebe bewegt mich zu dir mich zu lencken/ bieweil du ja bleibest mein einzig gedenden.

19. Dein lieben / o Jesu / das speiset die sinnen / so bald dir die seele kan schmack abgewinnen. Das sättigt ohn eckel mit himmlischen gaben / und macht mehr verlangen und hunger zu haben.

20. Wenn man dich geschmecket / so will man mehr essen/ wer trincket / dem wird nie genug eingemessen: Man kan nichts verlangen / man kan nichts begehren / als Jesum/ daß der doch die seele sol nehren.

21. Wird einer nun fruncken mit lieb überdeckt / so kan er erst sagen / wie Jesus geschmecket. O selig / o selig / dems also gegangen / der hat mehr als immer sein hertz kan verlangen.

22. O englische schönheit ins auge zu tringen! o lieblicher klang vor den ohren zu singen! o honig im munde! o labfal der schmerzen! diß alles ist, Jesus und nectar im hertzen.

23. Viel tausend und tausendmahl trag ich verlangen/ und schaue/wenn kommt doch mein Jesus gegangen? Wenn kommst du/ o freude/ mich einmahl zu stillen/zu sättigen/ und mit dir selber zu füllen.

24. Es währet so lange / Herr / eh ich dich kriege / daß ich schier verschmacht und vor liebe frant liege: Doch weiß ich am honig der hoffnung zu sprechen/ und blütche vom baume des Lebens zu brechen.

25. Du bleibest mir immer der gipffel der gütte/ die liebsten gedanken in meinem gemüthe: Und bleibet viel übrig/ das nicht zu erreißen/ das kan ich nur bloß mit dem lieben anstreiffen.

26. Doch

26. Doch ist es genug dich/ Herr Jesus/ zu lieben/ nichts weiter zu suchen/ diß einzig zu üben: Da will ich mich meiner gang selber begeben / damit ich / mein Heyland/ dir einzig kan leben.

27. Süßester Jesu/ ich lieg in der höle/ ich wart/ o du hoffnung der seuffzenden seele! ich suche dich emsig mit kläglichen thranen/ ich schrey in dem hertzen mit ängstlichen sehnen.

28. Ich sey / wo ich wolle / in orten und landen/ so seufft ich: Ach! wär doch mein Jesus vorhanden! wie werd ich mich freuen/ wenn ich ihn kan finden/ wie seelig/ wenn ich mich mit ihm kan verbinden.

29. Da werd ich ihn halsen / da werd ich ihn küssen/ weit süßer als könt ich viel honigs genießen. O seelig! wenn ich nur den Herren so fange! doch aber/ ach leider! es tauret nicht lange.

30. Raum heist es: ich suchte / nun hab ich gefunden/ nun hab ich mich mit dem verlangten verbunden/ so muß ich schon wieder abwesend verschmachten / und brennend im lieben auff's neu nach ihm trachten.

31. So bleibet die liebe sein immer in flammen / so schläget die lohe beständig zusammen: Sie läst sich nicht löschten: Man kan sie nicht dämmffen/ sie wächset und weiß mit versuchung zu kammffen.

32. Sie brennet beständig in einer ley zunder/ man weiß nicht wie süße / wie lieblich vor wunder! sie schmecket so innig / so tieff von ergötzen/ daß einer schon also vor seelig zu schätzen.

33. Sie ist wie ein feuer vom himmel entbrochen / und hat mir das marck und die adern durchtrochen: Es lodert die seele mit freuden und lachen/ da weiß denn mein geist sich sein lustig zu machen.

34. O selige brunst! o entzuckendes feuer! wie

wie kühlend! wie lieblich! wie köstlich! wie
theuer! wo bin ich? was sag ich? wie werd
ich getrieben? Ich sage/ wie süß es sey JE-
sam zu lieben!

35. O Jesu/ du Blume jungfräulicher
Tugend/ du süßigkeit über die liebe
der jugend. Ich kan schier nicht weiter/ ich
muß dir/ mein leben/ lob/ ehre/ reich/ herr-
schafft und herrlichkeit geben.

36. Komm trefflichster König/komm hei-
ligs Geseze/ du Vater unendlicher himmli-
scher schätze/ schein endlich im herzen noch
beller verkläret/ wie ich dich bishero so oft
mahls begehret.

37. Du bist ja viel heller als himmel und
sonne: Kein balsam durchdringt mit so lieb-
licher wonne. Nichts süßes kan also die zun-
ge erquickten/ nichts liebes kan also die herzen
bestrieken.

38. Dein schmack ist so lieblich als etwas
zu nennen / dein riechen so trefflich / als je
was zu kennen/das ganze gemütze fängt an
zu vergehen/die liebe bleibt einzig im herzen
da stehen.

39. Du höchste vergnügung/ ergögung
der sinnen / der liebe vollkommenes end und
beginnen: Wein rühmen/mein preisen/mein
lauffen mein rennen / du Heiland der welt /
was ist weiter zu nennen.

40. Mein Liebster/ komm wieder/ so werd
ich ergetzt / der du dich zur rechten des Va-
ters gesezt; ist denn nicht geleget des sein-
des gestimmel? komm/ öffne doch einsten die
reiche der himmel!

41. Du seyst/wo du wollest/so folg ich im
glauben / es soll dich noch himmel noch erde
mehr rauben: du ehre der menschen/du krone
der frommen / ich folge / du hast mir mein
herge genommen.

42. Ihr Bürger des himmels kommt alle
gezogen

gezogen/ macht höher die thore/reißt nieder
die bogen: Triumph! unser Herr hat das
reich eingenommen/ o Jesu/ du König/wil-
kommen/wilkommen!

43. O König der kräftten / o König der
ehren! Nun wird sich dein segen und herr-
schen vermehren: Nun bleiben die sünden zur-
rück und vergeben/ nun öffnet das Vaterland
selbsten das leben.

44. Du Brunn voll erbarmen / du Quelle
der deinen/ du Licht/das im lande des lebens
wird scheinen: Nun wirft du die wolcken des
traurens vertreiben/ und uns mit den Bür-
gern des liches einschreiben.

45. Wie werden die Chöre des himmels
dich preisen! was wird man dir dankens
und rühmens erweisen! denn Jesus erfreut
nun die erde hienieden / und macht mit dem
Vater den ewigen frieden.

46. Nun herrsche/ mein Jesu/ mit frie-
den und freuden/ da irdische sinnen weit wei-
chen und scheiden. Drauff steht nun mein
sinn und mein ganzes begehren / ich weiß
auch/mein Heiland/du wirst mirs gewehren.

47. Indessen weil du noch beim Vater
verbleibest / und deine regierung unsichtbar-
lich treibest / so ist auch mein herz aus mir
selber gezogen / und dorten dir nach bis gen
himmel geflogen.

48. Nun kan ich nicht anders als ledig
hertreten mit loben und singen und wun-
schen/ und beten: du wollst uns aus gnaden
doch alle bequämen / mit dir eine stell in der
freude zu nehmen.

Jubilus S. Bernhardi de nomine Jesu.

Mel. O Jesu Christ meins lebens licht/ ic.
Jesu dulcis memoria, dans cordi vera gau-
dia, sed super mel & omnia ejus dulcis praesentia.

- Für den unten wiedergegebenem *Jubilus rhythmicus de nomine Jefu* wurden folgende Quellen benutzt:
 - *Wackernagel, Bd. I, S. 117 ff, Nr. 183*
 - Unter „Andere Quellen“ werden zusammengefasst:
 - ◆ Mabillon, Joannis (Hrsg.): SANCTI | BERNARDI | ABBATIS CLARAE-VALLENSIS | OPERA OMNIA | [...] | CURIS D. JOANNIS MABILLON | [...] | Editio quarta, emendata et aucta | [Linie] | VOLUMEN PRIMUM. | Pars Altera | PARISIIS, | APUD GAUME FRATRES, BIBLIOPOLAS [...] M DCCC XXXIX. Abschnitt 10, Spalten 1775–1776
Digitalisiert von Google: <http://books.google.de/books?PA313&id=BhsoAQAAIAA#v>
 - ◆ Mabillon, Joannis (Hrsg.): wie oben, EDITIO NOVA | [...] | VOLUMEN TERTIUM | [...] | APUD J.-P. MIGNE EDITOREM | [...] | 1854; Col. 1317 ff
Digitalisiert von „gallica BIBLIOTHÈQUE NUMÉRIQUE“: gallica.bnf.fr/ark:/12148/bpt6k5748380b.r=.langFR
 - ◆ Binetti, Marco (Hrsg.): JUBILUS RHYTHMICUS, DE NOMINE JESU in S. Bernardi Claraevallensis, Opera omnia
Link: www.binetti.ru/bernardus/162.shtml
- *GB Darmstadt 1700, S. 364 ff.*

Jubilus de nomine Iesu		Durch bloßes Gedächtnis dein, Jesu, genießen	
Version nach <i>Wackernagel, Bd. I, S. 117 ff, Nr. 183</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1700, S. 364 ff</i>	Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. V, S. 498 ff, Nr. 555</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1700, S. 358 ff</i> ³²
BERNHARD von CLAIRVAUX. (CLARÆVALLENSIS.) Iubilus rhythmicus de nomine Iesu (Iesu, dulcis memoria)	Jubilus S. Bernardi de nomine Jefu.	Aufmunterung deß Glaubens aus dem Namen Jesu, nach Anleitung deß Jubel Lieds Bernhardi.	Auffmunterung des Glaubens aus dem Namen JESU.
	Mel. O JESU Christ meins Lebenslicht/xc.		Mel. Ich liebe dich herzlich xc.
IEfu dulcis memoria, dans vera cordi gaudia, Sed super mel et omnia ejus dulcis præsentia.	JESU dulcis memoria, dans cordi vera gaudia, sed super mel & omnia ejus dulcis præsentia.	1. Durch blosses Gedächtnis dein, Jesu, genießen Kan Sinnen und Herzen wie Honig durchflüssen : Wilst aber du selber dich bey uns befinden, Muß alles, geschweige ³³ das Honig, verschwinden.	Durch blosses gedächtnis dein/ JESU/ genießen/ kan sinnen und herzen wie honig durchflüssen/ wilst aber du selber dich bey uns befinden/ muß alles/ geschweige das honig/ verschwinden.

- ³² • Im *GB Darmstadt 1700* wird der Choral in 3 Teile aufgespalten (Kennzeichnung nachstehend durch eine doppelte Trennlinie: =====); dennoch werden die Strophen fortlaufend durchnummeriert):
1. Teil: Strophen 1 – 15; S. 358–360.
 2. Teil: Strophen 16 – 34; S. 360–363.
 3. Teil: Strophen 35 – 48; S. 363–364.
- Ähnlich im *GB Freylinghausen 1706, S. 567 ff, Nr. 371* (mit fortlaufender Nummerierung der Strophen):
1. Teil: Strophen 1 – 15; S. 567–569, zusammen gefasst zu Choral Nr. 371.
 2. Teil: Strophen 16 – 34; S. 569–571, zusammen gefasst zu Choral Nr. 372.
 3. Teil: Strophen 35 – 48; S. 571–573, zusammen gefasst zu Choral Nr. 373.
- Vgl. hierzu auch *Fischer, Bd. I, S. 145*.
- Ähnlich im *GB Darmstadt 1710, S. 335 ff, Nr. 414*; es sind jedoch nur die Strophen 1–15 abgedruckt. Auf eine Auflistung der Unterschiede zu der Version im *GB Darmstadt 1700* wird daher verzichtet.
- ³³ **geschweige**: „sogar“, „um wieviel mehr“.

2 Nil canitur suavius, nil auditur jucundius, Nil cogitatur dulcius, quam Iesus Dei Filius.	2. Nil canitus suavius, auditur nil jucundius, nil cogitatur dulcius, quam IESUS DEI Filius.	2. Man singet nichts schöner in himmlischen Chören, Man kan auch auf Erden nichts lieblicher hören. So ist auch im denken nichts süßers zu loben Als Iesus, die Gabe des Vaters von oben.	2. Man singet nichts schöner in himmlischen Chören/ man kan auch auff erden nichts lieblicher hören. So ist auch im denken nichts süßers zu loben als IESUS/ die gabe des Vaters von oben.
3 Iesu, spes pœnitentibus, quam pius es petentibus, Quam bonus te quærentibus, sed quid invenientibus.	3. IESU, spes pœnitentibus, quàm pius es petentibus, quam bonus es quærentibus, sed quid invenientibus?	3. O Iesu, du Hoffnung des, der sich bekehret, Wie bistu so milde, wenn man dich begehret ! Wie bistu so gütig im suchen der Blinden ! Wie wirstu denn heißen, wenn man dich wird finden !	3. O IESU/ du hoffnung des/ der sich bekehret/ wie bist du so milde/ wenn man dich begehret ! wie bist du so gütig im suchen der blinden/ wie wirst du denn heißen/ wenn man dich wird finden !
4 Iesus, dulcedo cordium, fons vivus, lumen mentium, Excedens omne gaudium et omne desiderium.	4. IESU dulcedo cordium? fons vivus, lumen mentium, excedens omne gaudium, & omne desiderium.	4. O Iesu, du Süße der inneren Güter, Du Brunnquell des Lebens, du Licht der Gemüther : Wo du bist, muß alle die Freude verbleichen, Man kan es mit keinem Verlangen erreichen.	4. O IESU/ du süße der inneren güter/ du brunnquell des lebens/ du licht der gemüther : wo du bist/ muß alle die Freude verbleichen/ man kan es mit keinem Verlangen erreichen.
5 Nec lingua potest ³⁴ dicere, nec litera exprimere, Expertus potest credere, quid sit Iesum diligere.	5. Nec lingua valet dicere, nec litera exprimere, expertus potest credere, quid sit IESUM diligere.	5. Die Zunge verstummet und kan es nicht sagen, So kan es auch niemand in Schriften vortragen : Erfahrung, die lehret, vom Glauben getrieben, Was dieses bedeute, dich, Iesu, zu lieben.	5. Die zunge verstummet/ und kan es nicht sagen/ so kan es auch niemand in schariften vortragen : Erfahrung die lehret vom glauben getrieben/ was dieses bedeute/ dich/ IESU/ zu lieben.
6 Iesum quæram in lectulo, clauso cordis cubiculo, Privatim et in publico quæram amore sedulo.	6. IESUM quæro in lectulo, clauso cordis cubiculo, privatim & in publico quæram amore sedulo.	6. Dich such ich im Bette des Nachts bis an Morgen, Wenn ich mich im Zimmer des Hertzens verborgen. So heimlich als öffentlich unter dem Hauffen ³⁵ Sieht man mich vor Liebe dir, Iesu, nachlauffen.	6. Dich such ich im bette des nachts bis an ³⁶ morgen ; wenn ich mich im zimmer des hertzens verborgen. So heimlich als öffentlich unter dem Hauffen sieht man mich vor ³⁷ liebe dir/ IESU/ nachlauffen.

³⁴ In Lesarten bei Wackernagel, Bd. I, S. 120 und in „Andere Quellen“: valet statt potest.

³⁵ unter dem Hauffen: unter Menschen.

³⁶ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: am statt an.

³⁷ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: für statt vor (gilt auch im weiteren Verlauf).

7	Cum Maria diluculo, Iesum quæram in tumulo, Clamore cordis querulo, mente quæram, non oculo.	7. Cum Maria diluculo JEsu quæram in tumulo, clamore cordis quæruo, mente quæram, non oculo.	7. Ich geh mit Maria in eifrigem Trabe Und suche dich, Jesu, des Morgends im Grabe. Da muß ich im denken mich kräncken und winden Und winseln, dieweil dich kein Auge kan finden.	7. Ich geh mit Maria in eifrigem ³⁸ trabe/ und suche dich/ JEsu/ des morgends im grabe/ Da muß ich im denken mich kräncken und winden/ und winseln/ dieweil dich kein auge kan finden.
8	Tumbam ³⁹ perfundam fletibus, locum replens gemitibus; Iesu provolvar pedibus, frictis hærens amplexibus.	8. Tumbam perfundam fletibus, locum replens gemitibus, JEsu provolvar pedibus, frictis hærens amplexibus.	8. So wil ich das Grab denn mit Thränen begiessen, So soll denn mein ächzen die Hölle durchschiesßen. Drauff kommst du, da will ich zum Füßen hinknien : Die saß ich und bin nicht herunter zu ziehen.	8. So will ich das grab denn mit thränen begiessen/ so soll denn mein ächzen die höle durchschiesßen. Drauff kömmtu/ da wil ich zum füßen hinknien/ Die saß ich und bin nicht herunter zu ziehen.
9	Iesu fringam vestigia et flendo figam labia Ut detur mihi venia atque perfecta gratia.	—	—	—
10	Iesu rex admirabilis et triumphator nobilis, Dulcedo ineffabilis, totus desiderabilis ⁴⁰ .	9. JEsu rex admirabilis, & Triumphator nobilis, dulcedo ineffabilis, totus desiderabilis.	9. Rabbuni ⁴¹ , du König der himmlischen Wunder, So kommstu, so siegstu noch immer itzunder ! O süsse, die mehr als mit Worten kan laben, Wie brennt mein Verlangen, dich immer zu haben !	9. Rabbuni/ du König der himmlischen wunder/ so kommstu/ so siegstu noch immer jehunder ! O süsse/ die mehr als mit worten kan laben/ wie brennt mein verlangen/ dich immer zu haben !
11	Mane nobiscum, domine, et nos illuftra lumine, Pulsâ noctis ⁴² caligine, mundum replens dulcedine.	10. Mane nobiscum Domine, & nos illuftra lumine, pulsâ mentis caligine, mundum replens dulcedine.	10. So bleib denn, mein Liebster, vor meinem Gesichte, Erleuchte mich Armen mit himmlischem Lichte. Treib ferne das tuncfle vom Geist und vom Willen, Mich kleine Welt lieblich mit Lichte zu füllen.	10. So bleib denn mein liebster vor meinem gesichte ; erleuchte mich armen mit himmlischem lichte. Treib ferne das tuncfle ⁴³ vom geist und vom willen/ mich kleine welt lieblich mit lichte zu füllen.

³⁸ Im *GB Freylinghausen 1706 a.a.O.*: im eiffrigen statt in eifrigem.

³⁹ Druckfehler(?) bei *Wackernagel a.a.O.*: Tum tam statt Tumbam (Tum tam : Darauf so [will ich mit Tränen begießen]; Tumba : Grab).

⁴⁰ In „Andere Quellen“ teilweise (Druckfehler?): defirabilis.

⁴¹ Rabbuni: aus dem Hebräischen für „Meister“ (vgl. Joh 20, 16).

⁴² In „Andere Quellen“: mentis statt noctis.

⁴³ Im *GB Freylinghausen 1706 a.a.O.*: dunckel statt tuncfle.

12 Quando cor nostrum visitas, tunc lucet ei veritas, Mundi vilefcit vanitas, et intus fervet caritas ⁴⁴ .	11. Quando cor nostrum visitas, tunc lucet ei veritas, mundi vilefcit vanitas, & intus fervet charitas.	11. Und gehstu, so komm doch auch wieder zur Seelen, Laß leuchten die Wahrheit ohn alles verhölen : So wird sich das eitle der Welt von mir trennen, Ich werde vor Liebe beginnen zu brennen.	11. Und weichst du/ so komm doch auch wieder zur seelen/ laß leuchten die warheit ohn alles verhäl ⁴⁵ : Sowird sich das eitle der welt von mir trennen/ ich werde vor liebe beginnen zu brennen.
13 Amor Iesu dulcissimus et vere suavissimus, Plus millies gratissimus, quam dicere sufficimus.	12. Amor JEsu dulcissimus, & verè suavissimus, plus millies gratissimus, quàm dicere sufficimus.	12. Denn hastu mich, Jesu, nicht ernstlich geliebet ? Wie lieblich, wie süß ist's, wenn man sich so übet ! Viel tausend Ergetzung ist bey dir zu spüren, Es kan es ja niemand mit Worten außführen.	12. Denn hastu mich/ JEsu/ nicht ernstlich ⁴⁶ geliebet ? wie lieblich/ wie süß ist's/ wenn man sich so übet ! viel tausend ergözung ist bey dir zu spüren/ es kan es ja niemand mit worten außführen.
14 Hoc probat ejus passio, hoc sanguinis effusio, Per quam nobis redemptio datur et dei visio.	13. Hoc probat ejus passio, & sanguinis effusio, per quam nobis redemptio datur & Dei visio.	13. Ist denn nicht im Leiden dein Hertze zerflossen ? Hastu nicht dein Blut wie die Ströme vergossen ? Daß ich nun erlöset mich Gott kan vertrauen Und ewig verhoffe sein Antlitz zu schauen ?	13. Ist denn nicht im leiden dein herze zerflossen ? Hast du nicht dein blut wie die ströme vergossen ? daß ich nun erlöset mich Gdt kan vertrauen/ und ewig verhoffe sein antlitz zu schauen.
15 Iesum omnes agnoscite, amorem ejus poscite, Iesum ardentè quærite, quærendo inardescite.	14. JEsu omnes agnoscite, amorem ejus poscite, JEsu ardentè quærite, quærendo inardescite.	14. Kommt, Seelen, kommt, alle, lernt Iesum erkennen, Beginnet vor Liebe mit mir zu entbrennen : Kommt, laßt uns ihn suchen mit Eifer auff Erden, Damit wir im suchen noch brünstiger werden.	14. Kommt seelen/ kommt/ alle lernt JEsu erkennen/ beginnet vor liebe mit mir zu entbrennen : Kommt/ laß't uns ihn suchen/ mit eifer auff erden/ damit wir im suchen noch brünstiger werden.
16 Sic amantem diligite, amoris vicem reddite, In hunc odorem currite, et vota votis reddite.	16. Sic amantem diligite, amoris vicem reddite, in hunc odorem currite, & vota votis reddite.	15. Weil er uns geliebet, so laßt uns ihn lieben, Sonst wird ja die Liebe durch Liebe getrieben. Kommt, laßt uns doch seinem Geruche nachlauffen ⁴⁷ , Und was er gewünschet, das wünschet mit hauffen.	15. Weil er uns geliebet/ so laßt uns ihn lieben/ sonst ⁴⁸ wird ja die liebe durch liebe ⁴⁹ getrieben. Kommt/ laß't uns doch seinem geruche nachlauffen/ und was er gewünschet/ das wünschet mit hauffen.

⁴⁴ In „Andere Quellen“: charitas.

⁴⁵ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: verhehlen statt verhäl.

⁴⁶ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: erstlich statt ernstlich.

⁴⁷ seinem Geruche nachlauffen: in seiner Spur ihm nachgehen.

⁴⁸ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: so statt sonst.

⁴⁹ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: mit lieben statt durch liebe.

17 Iesu auctor clementiæ, totius spes lætitiæ, Dulcoris fons et gratiæ, veræ cordis deliciæ.	16. JEsus autor clementiæ, totius spes lætitiæ, dulcoris fons & gratiæ, veræ cordis deliciæ.	16. O Jesu, du Ursprung der ewigen Gnade ! Du Hoffnung der Freuden im göttlichen Pfade ! Du Brunnquell der Süsse voll himmlischer Güte, Ergötzung vor Seele, vor Geist und Gemütthe !	16. O JEsu/ du ursprung der ewigen gnade ! du hoffnung der freuden im göttlichen pfade ! du brunquell der süssen voll himmlische ⁵⁰ güte/ ergözung vor seele/ geist/ leib und gemütthe ⁵¹ .
18 Iesu mi bone, fentiam amoris tui copiam, Da mihi per præsentiam tuam videre gloriam.	17. JEsu mi bone, fentiam amoris tui copiam, da mihi per præsentiam tuam videre gloriam.	17. O laß mich empfinden in geistlicher Stille Dein herzlich umbarmen und Liebe die Fülle ; Komm wieder zugegen, damit ich mich schicke, Noch einmal zu schauen die himmlischen Blicke.	17. O laß mich empfinden in geistlicher ⁵² stille dein herzlich umarmen und liebe die fülle. Komm wieder zugegen/ damit ich mich schicke/ noch einmal zu schauen die himmlischen blicke.
19 Cum digne loqui nequeam de te, tamen ne fileam, Amor facit ut audeam, cum de te folum gaudeam.	18. Cum dignè loqui nequeam de te tamen non fileam, amor facit, ut audeam, cum folùm de te gaudeam.	18. Denn kan gleich die Zunge dein Lob nicht ersteigen, So kan ich indessen doch gleichwohl nicht schweigen. Die Liebe bewegt mich, stets von dir zu schwätzen, Dieweil du ja bleibest mein einzig ergetzen.	18. Denn kan gleich die zunge dein lob nicht ersteigen/ so kan ich indessen doch gleichwol nicht schweigen/ die liebe bewegt mich/ zu dir mich zu lencken/ dieweil du ja bleibest mein einzig gedencken.
20 Tua, Iesu, dilectio grata mentis refectio, Replens sine fastidio dans famem desiderio.	19. Tua JEsu, dilectio grata mentis refectio, replens sine fastidio, dans famem desiderio.	19. Dein lieben, O Jesu, das speiset die Sinnen, So bald dir die Seele kan Schmach abgewinnen. Das sättigt ohn Ekel mit himmlischen Gaben Und macht mehr Verlangen und Hunger zu haben.	19. Dein lieben/ o JEsu/ das speiset die sinnen/ so bald dir die seele kan schmach abgewinnen. Das sättigt ohn ekel mit himmlischen gaben/ und macht mehr verlangen und hunger zu haben.
21 Qui te gustant efuriunt, qui bibunt, adhuc sitiunt Desiderare nesciunt, nisi Iesum, quem diligunt.	20. Qui te gustans, efuriunt, qui bibunt, adhuc sitiunt, desiderare nesciunt, nisi Iesum, quem diligunt.	20. Wenn man dich geschmecket, so wil man mehr essen ; Wer trincket, dem wird nie genug eingemessen : Man kan nichts verlangen, man kan nichts begehren Als Iesum, daß der doch die Seele soll nähren.	20. Wenn man dich geschmecket/ so wil man mehr essen/ wer trincket/ dem wird nie genug eingemessen : Man kan nichts verlangen/ man kan nichts begehren/ als JEsu/ daß der doch die seele soll nähren ⁵³ .
22 Quem tuus amor ebriat novit quid Iesus sapiat : Quam felix est quem satiati, non est ultra quod cupiat.	21. Quem tuus amor ebriat, novit, quid Iesus sapiat? quam felix est, qui fentiat, cor est ultra quod cupiat.	21. Wird einer nur truncken mit Lieb überdeckt, So kan er erst sagen, wie Iesus geschmecket. O selig, O selig, dems also gegangen ; Der hat mehr, als immer sein Hertz kan verlangen.	21. Wird einer nun truncken mit lieb überdeckt/ so kan er erst sagen/ wie JEsus geschmecket. O selig/ o selig/ dems also gegangen/ der hat mehr als immer sein hertz kan verlangen.

⁵⁰ Im *GB Freylinghausen 1706 a.a.O.*: himmlischen statt himmlische.

⁵¹ Im *GB Freylinghausen 1706 a.a.O.*: Ergötzung für seele und geist und gemütthe statt ergözung vor seele/ geist/ leib und gemütthe.

⁵² Im *GB Freylinghausen 1706 a.a.O.*: göttlicher statt geistlicher.

⁵³ Im *GB Freylinghausen 1706 a.a.O.*: das besser die seele kan nähren statt daß der doch die seele soll nähren.

23 Iefu, decus angelicum, in aure dulce canticum, In ore mel mirificum, in corde nectar cœlicum ⁵⁴ .	22. JĒfu, decus angelicum, in aure dulce canticum, in ore mel mirificum, in corde nectar cœlicum.	22. O Englifche ⁵⁵ Schönheit, ins Auge zu dringen ! O lieblicher Klang, vor den Ohren zu fingen ! O Honig im Munde, O Labfal der Schmerzē ! Diß alles ist Iefus und Nectar der Hertzen !	22. D englifche schönheit ins auge zu fringen ! o lieblicher klang vor den ohren zu fingen ! o honig im munde ! o labfal der schmerzē ! diß alles ist JĒsus und nectar im herzen.
24 Defidero te millies, mi Iefu, quando venies? Me lætum quando ⁵⁶ facies? me de te quando faties?	23. Defidero te millies, mi Jefu, quando venies? me lætum quandò facies? Me de te, quæfo, faties?	23. Viel tausend und tausendmahl trag ich Verlangen Und schaue : wenn kommt doch mein Iefus gegangen ? Wenn kommstu, O Freude, mich einmahl zu stillen, Zu sättigen und mit dir selber zu füllen.	23. Viel tausend und tausendmahl trag ich verlangen/ und schaue/ wenn kommt doch ⁵⁷ mein JĒsus gegangen ? Wenn kommst du/ o freude/ mich einmahl zu stillen/ Zu sättigen/ und mit dir selber zu füllen.
25 Amor tuus continuus mihi languor affiduus, Mihi Iefus mellifluus fructus vitæ perpetuus ⁵⁸ .	24. Amor tuus continuus, mihi languor affiduus, mihi Iefus mellifluus, fructus vitæ perpetuus.	24. Es währet so lange, HErr, eh ich dich kriege, Daß ich schier verschmacht und vor Liebe krank liege. Doch weiß ich vom Honig der Hoffnung zu sprechen Und Blüthe vom Baume deß Lebens zu brechen.	24. Es währet so lange/ HErr/ eh ich dich kriege/ daß ich schier verschmacht und vor liebe krank liege : Doch weiß ich vom honig der hoffnung zu sprechen/ und blüthe vom baume des lebens zu brechen.
26 Iefu, fumma benignitas, mira cordis jocunditas ⁵⁹ , Incomprehensa bonitas, tua me ftringit caritas ⁶⁰ .	25. JĒfu, fumma benignitas, mihi cordis jucunditas, incomprehensa bonitas, tua me fringat caritas.	25. Du bleibest mir immer der Gipffel der Güte, Die liebsten Gedancken in meinem Gemütthe, Und bleibet viel übrig, daß nicht zu ergreifen, Das kan ich nur bloß mit dem lieben anstreiffen.	25. Du bleibest mir immer der gipffel der güte/ die liebsten gedanken in meinem gemütthe : Und bleibet viel übrig/ daß nicht zu ergreifen/ das kan ich nur bloß mit dem lieben anstreiffen ⁶¹ .
27 Bonum mihi diligere ⁶² , Iefum, nil ultra quærere, Mihi prorfus deficere, ut illi queam vivere.	26. Bonum mihi, diligere Jefum, nil ultra quærere, mihi prorfus deficere, ut illi queam vivere.	26. Doch ist es genug dich, HErr Jesu, zu lieben, Nichts weiter zu suchen, diß einzig zu üben ; Da wil ich mich meiner gantz selber begeben, Damit ich, mein Heyland, dir einzig kan leben.	26. Doch ist es genug dich/ HErr JĒSU/ zu lieben/ nichts weiter zu suchen/ diß einzig zu üben : da will ich mich meiner ganz selber begeben/ damit ich/ mein Heyland/ dir einzig kan leben.

⁵⁴ In „Andere Quellen“: cœlicum.

⁵⁵ Englifche: engelhafte.

⁵⁶ In „Andere Quellen“ teilweise: Quando me lætum.

⁵⁷ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: doch kommt statt kommt doch.

⁵⁸ In „Andere Quellen“: Mihi fructus mellifluus | Eft et vitæ perpetuus.

⁵⁹ In „Andere Quellen“: jucunditas.

⁶⁰ In „Andere Quellen“: ftringat charitas.

⁶¹ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: abstreiffen statt anstreiffen.

⁶² In „Andere Quellen“ teilweise (Druckfehler): diliger.

28 Iesu, mi dilectissime ⁶³ , spes suspirantis animæ, Te quærunt piæ lacrymæ, te clamor mentis intimæ.	27. O Iesu mi dulcissime, spes suspirantis animæ, te quærunt piæ lacrymæ, te clamor mentis animæ.	27. O süßester Iesu, ich lieg in der Höle ! Ich wart, O du Hofnung der seuffzenden Seele. Ich suche dich emsig mit kläglichen Thränen, Ich schrey in dem Hertzen mit ängstlichem sehnen.	27. O süßester Iesu/ ich lieg in der höle/ ich wart/ o du hoffnung der seuffzenden seele ! ich suche dich emsig mit kläglichen thränen/ ich schrey in dem herzen mit ängstlichem sehnen.
29 Quocunque loco fuero, mecum Iesum desidero: Quam lætus, cum inuenero, quam felix, cum tenuero.	28. Quocunque loco fuero, meum Iesum desidero, quàm lætus, cum inuenero, quàm felix, cum tenuero.	28. Ich sey, wo ich wolle, in Orten und Landen, So seufftz ich : ach ! wär doch mein Iesus vorhanden ! Wie werd ich mich freuen, wenn ich ihn kan finden ! Wie selig, wenn ich mich mit ihm kan verbinden.	28. Ich sey/ wo ich wolle/ in orten und landen/ so seufftz ich : Ach ! wär doch mein Iesus vorhanden ! wie werd ich mich freuen/ wenn ich ihn kan finden ! wie seelig/ wenn ich mich mit ihm kan verbinden.
30 Tunc amplexus, tunc ofcula, quæ vincunt mellis pocula, Tunc felix Christi copula, fed in his parva morula.	29. Tum amplexus, tunc ofcula, quæ vincunt mellis pocula, tunc felix Christi copula, fed in his parva morula.	29. Da werd ich ihn halsen, da werd ich ihn küssen Weit süßter, als könt ich viel Honigs genießen. O selig, wenn ich nun den HErrn so fange ! Doch aber ! ach leider ! es tauret nicht lange.	29. Da werd ich ihn halsen/ da werd ich ihn küssen weit süßter/ als könt ich viel honigs genießen. O seelig ! wenn ich nur den HErrn so fange ! doch aber ! ach leider ! es tauret nicht lange.
31 Jam quod quæfivi, video, quod concupivi teneo, Amore Iesu languero, et corde totus ardeo.	30. Jam quod quæfivi, video, quod concupivi, teneo, amore Iesu languero, & corde totus ardeo.	30. Kaum heißt es : ich suchte, nun hab ich gefunden, Nun hab ich mich mit dem verlangten verbunden, So muß ich schon wieder abwesend verschmachten Und brennend im lieben aufs neu nach ihm trachten.	30. Kaum heißt es : ich suchte/ nun hab ich gefunden/ nun hab ich mich mit dem verlangten verbunden/ so muß ich schon wieder abwesend verschmachten und brennend im lieben aufs neu nach ihm trachten.
32 Iesus cum sic diligitur, hic amor non exstinguitur, Non tepescit, nec moritur, plus crescit et accenditur.	31. Iesus cum sic diligitur, hic amor non exstinguitur, tepscit nec emoritur, plus crescit & accenditur.	31. So bleibet die Liebe fein immer in Flammen, So schläget die Lobe beständig zusammen : Sie läßt sich nicht löschen, man kan sie nicht dämpfen, Sie wächst und weiß mit Versuchung zu kämpfen.	31. So bleibet die liebe fein immer in flammen/ so schläget die lohe beständig zusammen : Sie läßt sich nicht löschen : man kan sie nicht dämpfen/ sie wächst und weiß mit versuchung zu kämpfen.
33 Hic amor ardet jugiter, dulcescit mirabiliter, Sapit delectabiliter delectat et feliciter.	32. Hic amor ardet jugiter, dulcescit mirabiliter, sapit delectabiliter delectat & feliciter.	32. Sie brennet beständig in einerley Zunder, Man weiß nicht, wie süße, wie lieblich vor Wunder ! Sie schmacket so innig, so tieff von ergetzen, Daß einer schon also vor selig zu schätzen.	32. Sie brennet beständig in einerley zunder/ man weiß nicht wie süße/ wie lieblich vor wunder ! sie schmacket so innig/ so tieff von ergötzen/ daß einer schon also vor seelig zu schätzen.

⁶³ In „Andere Quellen“: O Iesu mi dulcissime.

34 Hic amor missus cœlitus ⁶⁴ hæret mihi medullitus, Mentem incendit penitus, hoc delectatur spiritus.	33. Hic amor missus cœlitus hæret mihi medullitus, mentem incendit penitus, hoc delectatur spiritus.	33. Sie ist wie ein Feuer vom Himmel entbrochen Und hat mir das Marck und die Adern durchkrochen : Es lodert die Seele mit praffeln und krachen, Da weiß denn mein Geist sich fein lustig zu machen ⁶⁵ .	33. Sie ist wie ein Feuer vom Himmel entbrochen/ und hat mir das marck und die adern durchkrochen : Es lodert die seele mit freuden und lachen/ da weiß denn ⁶⁶ mein geist sich fein lustig zu machen.
35 O beatum incendium, o ⁶⁷ ardens desiderium, O dulce refrigerium, amare Dei Filium !	34. O beatum incendium, et ardens desiderium, ô dulce refrigerium, amare DEI Filium !	34. O selige Brunst ! O entzückendes Feuer ! Wie kühlend ! wie lieblich ! wie köstlich ! wie theuer ! Wo bin ich ? was sag ich ? wie werd ich getrieben ? Ich sage, wie süß es sey Jesum zu lieben !	34. O selige brunst ! o entzückendes Feuer ! wie kühlend ! wie lieblich ! wie köstlich ! wie theuer ! wo bin ich ? was sag ich ? wie werd ich getrieben ? Ich sage/ wie süß es sey JESum zu lieben !
36 Iesu, flos matris virginis, ardor ⁶⁸ nostræ dulcedinis, tibi laus, honor numinis regnum beatitudinis.	35. JEsu flos matris virginis, amor nostræ dulcedinis; tibi laus, honor numinis, regnum beatitudinis.	35. O Jesu, du Blume Jungfräulicher Tugend, Du Süßigkeit über die Liebe der Jugend, Ich kan schier nicht weiter, ich muß dir, mein Leben, Lob, Ehre, Reich, Herrschafft und Herrlichkeit geben !	35. O JESu/ du Blume jungfräulicher tugend/ du süßigkeit über die liebe der jugend/ Ich kan schier nicht weiter/ ich muß dir/ mein leben/ lob/ ehre/ reich/ herrschafft und herrlichkeit geben !
37 Veni, veni, rex optime, pater immensæ gloriæ, Affulge menti clarius iam expectatus sæpius.	36. Veni, veni, Rex optime, Pater immensæ gloriæ, effulge menti clarius, jam expectato sæpius.	36. Komm, trefflichster König, Komm heiligs Gesetze, Du Vater unendlicher himmlischer Schätze, Schein endlich im Hertzen noch heller verkläret, Wie ich dich bißhero so oftmal begehret.	36. Komm trefflichster König/ komm heiligs Gesetze/ du Vater unendlicher himmlischer schätze/ schein endlich im hertzen noch heller verkläret/ wie ich dich bißhero so oftmal begehret.
38 Iesu fole ferentior et balsamo suavior, Omni dulcore dulcior, præ cunctis ⁶⁹ amabilior.	37. JEsu fole ferentior, & Balsamo suavior, omni dulcore dulcior, præ cunctis amabilior.	37. Du bist ja viel heller als Himmel und Sonne, Kein Balsam durchdringt mit so lieblicher Wonne : Nichts süßes kan also die Zungen erquicken, Nichts liebes kan also die Hertzen bestricken.	37. Du bist ja viel heller als himmel und sonne : Kein balsam durchdringt mit so lieblicher wonne. Nichts süßes kan also die zungen ⁷⁰ erquicken/ nichts liebes kan also die hertzen bestricken.

⁶⁴ In „Andere Quellen“: cœlitus.

⁶⁵ **sich fein lustig zu machen**: sich zu erfreuen.

⁶⁶ Im *GB Freylinghausen 1706 a.a.O.*: **dann** statt **denn**.

⁶⁷ In „Andere Quellen“: Et.

⁶⁸ In „Andere Quellen“: Amor.

⁶⁹ In „Andere Quellen“: Cæteris.

⁷⁰ Im *GB Freylinghausen 1706 a.a.O.*: **zunge** statt **zungen**.

39 Cujus gustus sic afficit, cujus odor sic reficit, In quo mea mens deficit, folus amanti sufficit.	38. Cujus gustus sic afficit, cujus odor sic reficit, in quo mens mea deficit, folus amanti sufficit.	38. Dein Schmach ist so lieblich als etwas zu nennen, Dein riechen so trefflich als je was zu kennen : Das gantze Gemütthe fängt an zu vergehen, Die Liebe bleibt einzig im Hertzen da stehen.	38. Dein schmach ist so lieblich als etwas zu nennen/ dein riechen so trefflich als je was zu kennen : das ganze Gemütthe fängt an zu vergehen/ die Liebe bleibt einzig im Hertzen da stehen.
40 Tu mentis delectatio, amoris confumatio, Tu mea gloriatio, Iesu, mundi salvatio.	39. Tu mentis delectatio, amoris confumatio, tu mea gloriatio, Jefu mundi salvatio.	39. Du höchste Vergnügung, Ergetzung der Sinnen, Der Liebe vollkommenes End' und Beginnen, Mein rühmen, mein preisen, mein lauffen, mein rennen, Du Heyland der Welt : was ist weiter zu nennen ?	39. Du höchste vergnügung/ ergözung der sinnen/ der liebe vollkommenes end und beginnen : Mein rühmen/mein preisen/mein lauffen/mein rennen/ du Heyland der welt/ was ist weiter zu nennen.
41 Mi dilecte, revertere confors paternæ dexteræ: Hoftem vicisti prospere, iam cæli ⁷¹ regno fruire.	40. Mi dilecte, revertere, confors paternæ dexteræ, hoftem vicisti prospere, jam cœli regno fruire.	40. Mein liebster, komm wieder, so werd ich ergetzet, Der du dich zur Rechten deß Vaters gesezet ; Ist denn nicht geleyet deß Feindes Getümmel ? Komm, öfne doch einsten die Reiche der Himmel.	40. Mein Liebster/ komm wieder/ so werd ich ergetzet/ der du dich zu rechten des Vaters gesezet ; ist denn nicht geleyet des feindes ⁷² getümmel ? komm/ öffne doch einsten die reiche der himmel !
42 Sequar te quoquo ieris, mihi tolli non poteris, Cum meum cor abstuleris, Iesu, laus nostrî generis.	41. Sequar quocunque iveris : Mihi tolli non poteris, cum meum cor abstuleris, Jefu laus nostrî generis.	41. Du seyest, wo du wollest, so folg ich im Glauben, Es soll dich noch Himmel noch Erde mir rauben : Du Ehre der Menschen, du Krone der Frommen, Ich folge ; du hast mir mein Hertze genommen.	41. Du seyest/ wo du wollest/ so folg ich im glauben/ es soll dich noch ⁷³ himmel/ noch erde mehr rauben : du ehre der menschen/ du krone der frommen/ ich folge/ du hast mir mein heritze genommen.
43 Cæli ⁷⁴ cives, occurrite, portas vestras attollite, Triumphatori dicite: ave, Iesu rex inclyte.	42. Cœli vices ⁷⁵ occurrite, portas vestras attollite, Triumphatori dicite: ave Jefu Rex inclyte.	42. Ihr Bürger deß Himmels, kommt alle gezogen, Macht höher die Thore, reißt nieder die Bogen ; Triumph ! unser HErr hat das Reich eingenommen : O Jesu, du König, willkommen, willkommen !	42. Ihr Bürger des himmels/ kommt alle gezogen/ macht höher die thore/ reißt nieder die bogen : Triumph ! unser HErr hat das reich eingenommen : o JEsu/ du König/ willkommen/ willkommen !

⁷¹ In „Andere Quellen“: cœli.

⁷² Im *GB Freylinghausen 1706 a.a.O.*: der feinde statt des feindes.

⁷³ Im *GB Freylinghausen 1706 a.a.O.*: nicht statt noch.

⁷⁴ In „Andere Quellen“: Cœli.

⁷⁵ Im *GB Darmstadt 1700 a.a.O.* Druckfehler: vices statt cives.

44 Rex virtutum, rex gloriae, rex insignis victoriae, Iesu, largitor gratiae ⁷⁶ , honor caelestis patriae ⁷⁷ .	43. Rex virtutum, Rex gloriae, Rex insignis victoriae, Iesu largitor veniae, honor coelestis patriae.	43. O König der Kräfte, O König der Ehren, Nun wird sich dein siegen und herrschen vermehren : Nun bleiben die Sünden zurück und vergeben, Nun öffnet das Vaterland selbst sein Leben.	43. O König der Kräfte ⁷⁸ / o König der ehren ! Nun wird sich dein sigen ⁷⁹ und herrschen vermehren : Nun bleiben die sünden zurück und vergeben/ nun öffnet das Vaterland selbst das leben.
45 Tu fons misericordiae, tu veræ lumen patriae, Pelle nubem tristitiae dans nobis lucem gloriae.	44. Tu fons misericordiae, tu veræ lumen patriae, pelle nubem tristitiae dans nobis lucem gloriae.	44. Du Brunn voll erbarmen, du Quelle der deinen, Du Licht, das im Lande deß Lebens wird scheinen : Nun wirstu die Wolcken deß Traurens vertreiben Und uns mit den Bürgern des Lichtes einschreiben.	44. Du Brunn voll erbarmen/ du Quelle der deinen/ du Licht/ das im lande des lebens wird scheinen : Nun wirstu die wolcken des traurens vertreiben und uns mit den Bürgern des lichtes einschreiben.
46 Te caeli ⁸⁰ chorus praedicat, et tuas laudes replicat, Iesus orbem laetificat et nos deo pacificat.	45. Te coeli chorus praedicat, & tuas laudes replicat, Jesus orbem laetificat, & nos Deo pacificat.	45. Wie werden die Chöre deß Himmels dich preisen, Was wird man dir dankens und rühmens erweisen ! Denn Jesus erfreut nun die Erden hienieden Und macht mit dem Vater den ewigen Frieden.	45. Wie werden die Chöre des himmels dich preisen ! was wird man dir dankens und rühmens erweisen ! denn Jesus erfreut nun die erde hienieden/ und macht mit dem Vater den ewigen frieden.
47 Iesus in pace imperat, quæ omnem sensum superat: Hanc mea mens desiderat, et ea frui properat.	46. Iesus in pace imperat, quæ omnes sensum superat, hanc mea mens desiderat, & ea frui properat.	46. Nun herrsche, mein Jesu, mit Frieden und Freuden, Da irdische Sinnen weit weichen und scheiden : Drauff steht nun mein Sinn und mein ganzes Begehren; Ich weiß auch, mein Heyland, du wirst mirs gewehren.	46. Nun herrsche/ mein Jesu/ mit frieden und freuden/ da irdische sinnen weit weichen und scheiden : Drauff sieht nun mein sinn und mein ganzes begehren/ ich weiß auch/ mein Heiland/ du wirst mirs gewähren.
48 Iesus ad Patrem rediit, caeleste ⁸¹ regnum subiit: Cor meum a me transiit, post Iesum simul abiit.	47. Iesus ad patrem rediit, coeleste numen subiit: cor meum a me transiit ⁸² , post Iesum simul abiit.	47. Indessen weil du noch beim Vater verbleibest Und deine Regierung unsichtbarlich treibest, So ist auch mein Herz aus mir selber gezogen Und dorten dir nach biß gen Himmel geflogen.	47. Indessen weil du noch beim Vater verbleibest und deine regierung unsichtbarlich treibest/ so ist auch mein herz aus mir selber gezogen und dorten dir nach biß gen ⁸³ himmel geflogen.

⁷⁶ In „Andere Quellen“: veniæ.

⁷⁷ In „Andere Quellen“: coelestis patriae.

⁷⁸ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: Kräfte statt Kräfte.

⁷⁹ sigen : Druckfehler? (sigen).

Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: sigen.

⁸⁰ In „Andere Quellen“: caeli.

⁸¹ In „Andere Quellen“: Coeleste.

⁸² Im GB Darmstadt 1700 a.a.O.: transiit = transiit.

⁸³ Im GB Freylinghausen 1706 a.a.O.: in statt gen.

49 Quem prosequamur laudibus, votis, hymnis et precibus, Ut nos donet cælestibus ⁸⁴ secum perfrui sedibus. ⁸⁵	48. Quem prosequemur laudibus, votis, hymnis & precibus, ut nos donet cœlestibus cum ipso frui sedibus.	48. Nun kan ich nicht anders als ledig ⁸⁶ hertreten Mit loben und singen und wünschen und beten : Du wollst uns aus Gnaden doch alle bequämen, Mit dir eine Stell' in der Freude zu nehmen.	48. Nun kan ich nicht anders als ledig hertreten mit loben und singen und wünschen/ und beten ⁸⁷ : du wollst uns aus gnaden doch alle bequämen/ mit dir eine stell' in der freude zu nehmen.
50 Sis, Iesu, meum gaudium qui es futurum præmium, In te fit mea gloria per cuncte semper sæcula.	—	—	—

⁸⁴ In „Andere Quellen“: cœlestibus.

⁸⁵ In „Andere Quellen“ folgt hier noch: Amen.

⁸⁶ **ledig**: allein.

⁸⁷ Im *GB Freylinghausen 1706 a.a.O.*: mit loben und singen/ mit wünschen und beten statt mit loben und singen und wünschen/ und beten.

Quellen⁸⁸

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden- theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Franckösischen Liedern, so vieleren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellt von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904

⁸⁸ Rot- oder Sperrdruck im Original.

<p><i>GB Darmstadt 1698</i></p>	<p>Geistreiches Gesang= Buch/ Vormahls in Halle gedruckt/ Nun aber allhier mit Noten der unbekandten Melodien und 123. Liedern vermehret/ wie auch von vielen im vorigen gefundenen Druck= fehlern verbessert ; Zur Ermunterung Glaubiger Seelen/ Mit einer Von guten Freunden verlangten Vorrede Eberhard Philipps Züehlen/ jüngeren Stadt-Predigers und Definitoris daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Gedruckt bey Sebastian Griebel/ [Linie] Im Jahr Christi 1698.</p> <p>Standort: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt Signatur: AB B2994 Vorrede: Eberhard Philipp Züehl ⁸⁹ (GND: 124593747) Verlag, Jahr: Sebastian Griebel (* 1684; † 1701; GND: 1037512707), 1698 Drucker, Ort: Sebastian Griebel, Darmstadt. VD 17: 3:312813Y Link: http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/id/5174268 URN: urn:nbn:de:gbv:3:1-357309</p>
<p><i>GB Darmstadt 1700</i></p>	<p>Geistreiches Gesang= Buch/ Vormahls in Halle gedruckt/ Nun aber allhier mit Noten der unbekandten Melodien und 173. Liedern vermehret / wie auch von vielen im vorigen gefundenen Druck= fehlern verbessert ; Zur Ermunterung Glaubiger Seelen/ Mit einer Von guten Freunden verlangten Vorrede Eberhard Philipps Züehlen/ jüngeren Stadt-Predigers und Definitoris⁹⁰ daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Drucks Sebastian Griebel/ [Linie] Im Jahr Christi 1700. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 0031/0875</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Bekenner: ... DANKMUTZ Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238⁹¹</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i></p>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GYSEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<p><i>GB Freylinghausen 1706</i></p>	<p>Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): Geist=reiches Gesang=Buch/ Den Kern Alter und Neuer Lieder / Wie auch die Noten der un= bekantten Melodeyen Und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend ; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede / Zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen/ Zum drittenmal herauß gegeben von JOHANN ANASTASIO Frey= linghamen/ Paf. Adj. [Linie] HALLE/ Gedruckt und verlegt im Wäyten= hause/ 1706. Mit Königl. Preuß. Privilegio. Standort: Universität Lausanne. Digitalisiert: 09.09.2008 von Google. Link: http://books.google.de/books?id=rOqUAAAAQAAJ</p>

⁸⁹ Auch irrtümlich Züehlen (Züehlen ist eine veraltete Genitivform zu Züehl).

⁹⁰ Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [www.kirchenlexikon.de]

⁹¹ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<p><i>GB Neuer Helicon 1684</i></p>	<p>Knorr von Rosenroth, Christian (* 15. (16.?) Juli 1636; † 4. (8.?) Mai 1689):</p> <p>Neuer Helicon⁹² mit seinen Neun Musen Das ist : Geistliche Sitten-Lieder / Von Erkänntniß der wah- ren Glückseligkeit / und der Un- glückseligkeit falscher Güter; dann von den Mitteln zur wahren Glück- seligkeit zu gelangen / und sich in derselben zu erhalten. Von einem Liebhaber Christlicher Übungen zu unterschiedlichen Zeiten Mehrentheils zur Auffmunterung der Seinigen Theils neu gemacht / theils überse- tzt / theils aus andern alten / bey Unterrichtung seiner Kin- der geändert. Nunmehr aber zusam- men geordnet und von einem guten Freunde zum Druck befördert. Sampt einem Anhang Von etlichen geistlichen Gedichten desselben / darunter des Herrn Foucquet in Französischen Versen unter wehrender seiner Gefängniß geschriebene Befeh- rung / in Teutsch überseht. Wie auch Ein geistliches Lust- Spiel / Von der Vermählung Christi mit der Seelen. [Linie] Nürnberg / Verlegts Joh. Jonathan Felßcker / 1684.</p> <p>Standort: Landesbibliothek Coburg Digitalisat: Münchener DigitalisierungsZentrum (?) Signatur: Cas A 4391 Autor: Christian Knorr von Rosenroth (GND 118723863) Drucker; Ort: Felßcker, Johann Jonathan (GND 128930993); Nürnberg Verlag; Jahr: Felßcker, Johann Jonathan; 1684 Link: urn:nbn:de:bvb:70-dtl-0000006775</p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i></p>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.</p>
<p><i>Katalog</i></p>	<p>Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek</p>
<p><i>Koch</i></p>	<p>Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867</p>
<p><i>Kümmerle</i></p>	<p>Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888</p>
<p><i>LB 1912</i></p>	<p>Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de</p>
<p><i>Lichtenberg 1741-1742</i></p>	<p>Lichtenberg, Johann Conrad: Heilsame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen Terten / Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-Capelle / zu / DARMSTADT, / Auf / Das 1742.te Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hessl. Hof- / und Cantley-Buchdrucker. Original verschollen. Wiedergabe des Titels nach Noack, S. 13; die Formatierungen in Fraktur bzw. Garamond sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.</p>

⁹² **Helicon** (auch **Helikon** ; griech. Ἑλικόν) ist der Name eines Gebirges in der griechischen Landschaft Böotien nördlich des Golfs von Korinth. Die zwei Quellen Aganippe und Hippokrene (griech. Ἱπποκρήνη, Ἴππου κρήνη, d. h. „Rossquelle“) befinden sich in dem Gebirge. In der Antike galt der Helikon als der Sitz der Musen, bis sie von Apollon nach Delphi gebracht wurden. Die zwei Quellen Aganippe und Hippokrene sind – so die griechische Mythologie – durch einen Huftritt des Pegasus entstanden. Die Nymphe des Berges war Echo.

<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB Georges lateinisch-deutsch</i>	Georges, Karl Ernst: Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch, Leipzig, versch. Auflagen in zeno.org
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963